



# Dölsacher

# DORFZEITUNG

Informationen  
der Gemeinde Dölsach

NR. 25 – 8. Jahrgang – August 2000

## Osttiroler Bürgermeisterkonferenz erstmals in Dölsach

Am 28. Juni 2000 fand die Osttiroler Bürgermeisterkonferenz erstmals in Dölsach statt. Unter dem Vorsitz des neuen Bezirkshauptmannes Dr. Paul Wöll konnte Bgm. Josef Mair neben fast allen Bürgermeistern Osttirols auch die LR Dr. Elisabeth Zanon und Konrad Streiter sowie die LA Helmut Kriehofer und Hermann Kuenz im Tirolerhof begrüßen. Diese halbjährlich stattfindende Veranstaltung dient den Gemeindeoberhäuptern zum allgemeinen Informationsaustausch aber auch als Grundlage für gemeinsame Vorgehensweisen. Die dieser Konferenz beiwohnenden Ehrengäste referieren zu verschiedensten Themen und informieren die Bürgermeister über neue Entwicklungen. Dölsach hat sich als Gastgebergemeinde empfohlen.



Die Ehrentafel bei der Bürgermeisterkonferenz: Gastgeber Bgm. Josef Mair, Helmut Kriehofer, Konrad Streiter, BH Dr. Paul Wöll, Dr. Elisabeth Zanon und Hermann Kuenz.  
Foto: DI Franz Mair





Foto: Baptist

## Liebe Dölsacher!

Erstmals werden in Dölsach Mietkaufwohnungen errichtet. Interessierte können ihre Wohnung nach 10 Jahren kaufen, wobei sie in diesem Fall die bisher bezahlte Miete auf den Kaufpreis angerechnet erhalten. Die insgesamt 44 Wohnungen werden auf dem ehemaligen Frick-Grundstück (neben der Strasser Siedlung) errichtet. Baubeginn ist im Herbst 2000. Es sind vier Baustufen vorgesehen. Das Projekt wird gemeinsam von den Wohnungsgesellschaften OSG und Frieden errichtet. Interessenten wenden sich an: Osttiroler Siedlungsgenossenschaft, Beda Weber Gasse 18, Lienz.

Noch in bester Erinnerung ist vielen das Jubiläum des Singkreises Dölsach. Erstmals fand bei uns ein Kranzlingen statt. Eine gelungene Veranstaltung.

Es ist mir ein Anliegen, an dieser Stelle auch einmal unseren Ortschronisten, HR Dipl.-Ing. Franz Mair, hervorzuheben. Umfangreich und genau hält er dörfliche Anlässe in Wort und Bild fest.

Weiters möchte ich all jenen danken, die sich tatkräftig für die Pflege unseres Ortsbildes einsetzen. Es ist nicht selbstverständlich, dass über die jeweiligen Grundstücksgrenzen hinaus auch die Randbereiche der Gemeindestraßen gemäht und gepflegt werden. Wo es zu Sichtbehinderungen durch aus den Gärten herausragende Sträucher kommt, ersuche ich die Grundbesitzer um das Zurückschneiden.

Beim Bau des Turnsaales dauerten die Grundaushubarbeiten aufgrund der notwendigen Sicherungsmaßnahmen mit Spritzbeton länger als vorgesehen. Wir hoffen, den geplanten Fertigstellungstermin im Herbst 2001 einhalten zu können.

Um 2 Monate, bis Ende August, verzögert sich der Abschluss des Kanalbaues in Görtschach. Der Grund sind erschwerte Arbeitsbedingungen durch teilweise massiven Fels beim Aushub. Ich möchte mich bei der Bevölkerung für das Verständnis während der Bauzeit bedanken.

Allen Dölsachern noch einen schönen Sommerausklang!

Euer Bürgermeister

Josef Mair

### SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr,  
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 – 17.00 Uhr,  
Freitag von 8.15 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.**

### • Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende November 2000. Redaktionsschluss – 31. Oktober 2000.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

**IMPRESSUM:** Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck GesmbH Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9991 Dölsach.



# Postenkommandant Albuin Birschl im verdienten Ruhestand

Am 16. Mai dJ trafen sich auf Einladung des Dölsacher Bürgermeisters Josef Mair im Gasthof Tirolerhof ua die Bürgermeister von Iselsberg-Stronach, Lavant, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, der vormalige Postenkommandant von Dölsach, Albuin Birschl und die Gendarmeriebeamten des Postens Dölsach unter ihrem neuen Kommandanten, Abteilungsinspektor Albert Oberbichler, um den seit 1. März 2000 im Ruhestand befindlichen Alt-kommandant Birschl ehrenvoll zu verabschieden.

Bürgermeister Mair ergriff als erster das Wort. Er zeichnete zunächst die Berufslaufbahn des 1941 in Strassen geborenen Alt-kommandanten, (verheiratet u. Vater von 4 Kindern). Als gelernter Handelskaufmann trat Birschl 1960 bei der Gendarmerie ein, absolvierte die Gendarmerieschule und tat seine ersten Dienste in Wattens und Matrei. 1976/77 absolvierte er den Fachkurs für dienstführende Wachbeamte in Mödling, wurde dann einer der Stellvertreter am GP Lienz, ab Nov. 1984 Postenkommandant in Mittewald und ab Oktober 1989 Postenkommandant in Dölsach bis zu seiner Pensionierung am 1. März 2000.

Bürgermeister Mair bedankte dann die Korrektheit und das erfolgreiche wie verständnisvolle Wirken des scheidenden Kommandanten und sprach als Feuerwehrkommandant von Dölsach die gut nachbarlichen Beziehungen zwischen der Feuerwehr und Gendarmerie an, die beide im gleichen Gebäude untergebracht sind. Im Verlauf des festlichen Essens meldeten sich auch die Bürgermeister Kropp, (ehemaliger Gendarmeriekollege), Kuenz, Brandstätter und Altenweisl zu Wort und

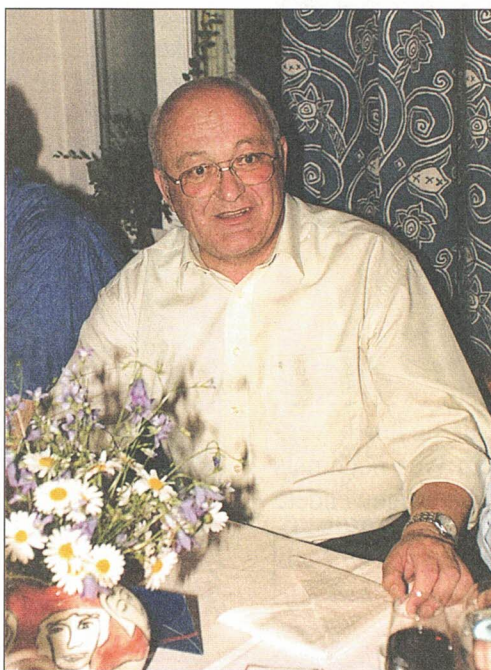
dankten namens ihrer Gemeinden dem scheidenden Kommandanten, der aus der Erkenntnis des gegenseitigen Angewiesenseins, stets ein gutes Verhältnis zwischen Gemeinden und Gendarmerie herzustellen wusste. Als gemeinsames Abschiedsgeschenk überreichten die Bürgermeister als Anregung für gesundheitserhaltende Sportbetätigung in der Pension einen Gutschein der Sportfirma "Hervis".

Auch der neue Postenkommandant Albert Oberbichler wurde von den Bürgermeistern willkommen geheißen. Bürgermeister Altenweisl beschrieb Oberbichler, seinen Gemeinderatskollegen, als kollegial, friedliebend, ehrlich und klar in der Meinung und als Mann der Ordnung. In Harmonie und Fröhlichkeit nahm der Abend seinen Fortgang.

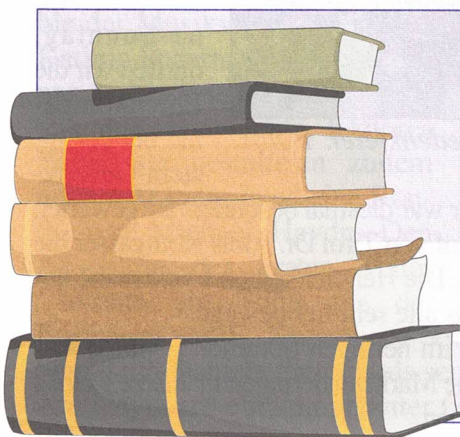
Bgm. Mair nutzte die Gelegenheit auch, um Gruppeninspektor Wilfried Mayr zu seinem 30jährigen Dienstjubiläum als Gendarmeriebeamter in Dölsach zu gratulieren. Schließlich bedankte sich der scheidende Kommandant Birschl für die ehrenvolle Verabschiedung

und das Pensionsgeschenk bei den Bürgermeistern und für die Loyalität und den Einsatz bei seinen Mitarbeitern und wünschte seinem Nachfolger Gesundheit und Ausdauer für sein neues Aufgabengebiet. Auch Oberbichler dankte den Bürgermeistern für den gediegenen Abend und freute sich, dass ihm sein Vorgänger ein wohlgeordnetes Haus und ein bestens funktionierendes Mitarbeiterteam übergeben haben und wünschte dem Scheidenden Gesundheit und erfüllte Jahre in der Pension.

f.m.



Albuin Birschl. Foto: DI Franz Mair



Bücherei Dölsach:

## Literatur-Kaffee

im Tirolerhof; jeden 1. Donnerstag im Monat, von 09.00 bis 11.00 Uhr

Donnerstag, 7. September: Friedrich Dürrenmat

Donnerstag, 2. November: Adalbert Stifter

Donnerstag, 5. Oktober: Luise Rinser

Donnerstag, 7. Dezember: Ingeborg Bachmann

**ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!**



## Franz von Defregger Schützenkompanie

**Schützensommer 2000**

Außer bei den Kompanieausrückungen im Dorf zu Fronleichnam und am Herz-Jesu Sonntag waren wir Schützen bei verschiedensten Veranstaltungen im Einsatz.

Der "Große Österreichische Zapfenstreich" wurde am 20. Mai im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-Jahr Jubiläum des Bundes der Tiroler Schützenkompanien von der Franz

von Defregger Musikkapelle unter Beteiligung unserer Kompanie als viel beachtetes Tongemälde am Lienz Hauptplatz aufgeführt.

Unser (Dölsacher) Abgeordneter zum Tiroler Landtag, DI Hermann Kuenz hielt dabei die Festansprache, in der er ua den französischen Besatzungsgeneral Petuar zitierte, der meinte, es sei besser, den Tiroler Schützen Waffen zu geben, als sie ihnen wegzunehmen. Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals sehr herzlich bei allen Musikanten für die aufgewendete Probenarbeit.

Eine Woche später rückte eine Abordnung zum großen Umzug mit ca. 7000 weiteren Tiroler Schützen nach Innsbruck aus.

Weitere Auftritte folgten, wie zum Beispiel am 11. Juni, wo in Axams ein Pferdekutschencorso stattfand. Hierzu hat uns der Karosseriebau-Meister Bruno Inmann aus Debant eingeladen. Er fuhr mit seinen beiden Norikern mit der alten Postkutsche, die vom Dölsacher Bahnhof nach Heiligenblut im Einsatz stand. Diese Fahrt war ein beeindruckendes Erlebnis, nahmen nicht weniger als 100 Gespanne daran teil. Wir konnten auch eine Postkutsche und ein Fuhrwerk - jeweils 10-spännig - bewundern.

An einem schönen Julisamstag hat



28. Mai: (Ibk.) 50-Jahr-Jubiläum Bund der Tiroler Schützenkompanien.



11. Juni: Kutschencorso in Axams.



22. Juli: Bergwiesenmahd Schlaiten.

das Schützenbataillon Lienzer Talboden zum Mähen einer Bergwiese in Schlaiten aufgerufen. Dort ist vor 2 Jahren ein Schützenkamerad bei der Arbeit auf seinem Hof so schwer verletzt worden, dass er querschnittgelähmt ist. Seither helfen ihm die Kameraden beim Mähen auf der Alm, auch wir beteiligten uns daran.

Eine große Ehre war für unsere Kompanie die Einladung am 23. Juli. An diesem Tag feierte die Schützenkompanie Anton Steger in Bruneck ihr 25-jähriges Wiedergründungsjubiläum. Wir waren bereits vor 25 Jahren als Ehrenkompanie in Bruneck, wo wir als erste Schützenkompanie in Südtirol nach der Abtrennung von Tirol mit unseren Gewehren aufmarschieren durften. Vergangenes Jahr waren die Kameraden aus Bruneck beim Bezirksschützenfest in Dölsach als Ehrenkompanie mit unseren Ge-



23. Juli: 25 Jahre Schützenkompanie Anton Steger in Bruneck.

wehren aktiv. Im heurigen Jahr haben die Südtiroler Schützen von der Regierung in Rom die Erlaubnis bekommen, mit - im Gegensatz zu unseren Gewehren - nicht scharf schießbaren Waffen die General de Garge abgeben zu dürfen. Uns als Ehrenkompanie wurde dies aber per Bescheid untersagt, deshalb das ungewohnte Bild der Dölsacher Schützen ohne Gewehre. Ein besonderer Höhepunkt war das anschließende Konzert der Franz von Defregger Musikkapelle aus unserer Heimatgemeinde. Der Tupfen auf dem I war, dass uns auch unser Herr Bürger-



30. Juli: Instein Gedenkfeier. Fotos: Archiv Schützen

meister nach Südtirol begleitet hat. Am letzten Julisonntag, leider zeitgleich mit dem Anna-Sonntag, durften wir die Ehrenkompanie bei der In-

stein-Gedenkfeier stellen. Die Feier war diesmal besonders aufgewertet, da der Diözesanbischof von Tirol Dr. Alois Kothgasser die Hl. Messe zelebrierte. Die Herzlichkeit und Volksnähe unseres Bischofs hat uns alle sehr tief bewegt. Wir freuen uns sehr, im heurigen Sommer 7 "junge Alt-schützen" und 2 fesche Marketenderinnen in unsere Reihen aufgenommen zu haben.



## Singkreis Dölsach

# Jubiläumskonzert

## EHRUNG VON GRÜNDUNGSMITGLIEDERN, OFIZIELLER OBMANNWECHSEL

Eine bedeutende Veranstaltung im Jubiläumsjahr "20 Jahre Singkreis Dölsach" bildete zweifellos das am Samstag, 27. Mai 2000, im Kultursaal durchgeführte Jubiläumskonzert, dem eine intensive Proben­tätigkeit vorausging.



Der jubilierende Chor geleitet von Elmar Tönig Bezirkschorleiter-Stellvertreter Dir. Karl Kröll, hat hierüber im "Osttiroler Boten" unter anderem geschrieben: "Der Singkreis Dölsach unter seinem Chorleiter Elmar Tönig hat für sein Jubiläumskonzert ein sehr anspruchsvolles Programm mit Standardwerken der Chorliteratur gründlich vorbereitet.

Im geistlichen ersten Teil gab es Palestrinas "O crux ave", Michael Haydns "Tenebrae factae sunt", "Hebe deine Augen auf" von F. Mendelsohn, das siebenstimmige "Ave Maria" von Anton Bruckner und das "Laudate Dominum" von W.A. Mozart mit Claudia Köll als überzeugender Interpretin zu hören. Ein sehr junges Instrumentalensemble der Musikschule Lienz mit Kathrin Pedarnig, Monika Bodner, Lukas Wurzer und Christiane Jank begleitete letzteres Werk, sie gestalteten zudem noch sehr mitreißend eine Rondo von Michael Haydn. Den Abschluss des ersten Teiles bildete ein Song aus der Rockoper von E. Kullenberg "Come ever smiling liberty" mit Daniela Patterer als sensationeller Solistin. Am Keyboard ein kompetenter Gerolf Stolz.

Im zweiten Teil des Programmes fanden sich deutsche Volkslieder, abwechselnd im Männer- und Frauenchorsatz. Das "Osttiroler Saitentrio", das sich aus Isabella Moser, Franz Lackner und Erna Bodner, also professionellen Lehrern von Saiteninstrumenten,



Ehrung des Obmannes und des Chorleiters durch den Vertreter des Tiroler Sängerbunden Dr. Walfried Plank.

zusammensetzt, spielte seine Stückln so schwungvoll, dass es sogar ein Mitklatschen des Publikums auslöste. Sie begleiteten auch den Chor bei dessen alpenländischen Volksliedern.



Obmann Dr. Köck mit dem Ehrengeschenk des Singkreises.

Schließlich klang das Konzert mit moderneren Liedern aus dem englischen Kulturkreis, die dem Chor neben den Volksliedern besonders liegen, aus. Robert Possenig, ehemaliges Chormitglied, moderierte den Abend routiniert und gekonnt." Im Rahmen dieses Konzertes hat Obmann Dr. Klaus Köck nach zwei Jahrzehnten Aufbauarbeit die Führung des Vereines an Walter Oberhuber, symbolisch auch durch die Überreichung des 4. Chronikbandes, übergeben. In seinen Worten bedankte er sich bei den Chormitgliedern für die stete Unterstützung und die bewiesene Freundschaft und verwies darauf, dass die vier qualitativ gebundenen, von Helli Wibmer mit großem Engagement verfassten Chronikbände die zahlreichen Ereignisse, die herzlichen Begegnungen und die vielen

gebundenen, von Helli Wibmer mit großem Engagement verfassten Chronikbände die zahlreichen Ereignisse, die herzlichen Begegnungen und die vielen





Übergabe der Obmann-tätigkeit von Dr. Köck Klaus an Walter Oberhuber.

sein Wirken herzlich gedankt.

Mehrere Gründungsmitglieder wurden mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes für Verdienste um das Sängergewesen ausgezeichnet: Uschi und Franz Bergmeister, Claudia Köll, Dipl.Ing. Rudi Neumayr, Susi Oberhuber, Gerhard Steinlechner,

gesanglichen Auftritte und Erfolge wiedergeben. Mit verdientem Applaus und mit der Überreichung einer Lithografie des heimischen Künstlers Michael Hedwig wurde Dr. Köck für

Paul Totschnig, Helli und Herbert W i b m e r . Obmann Dr. Klaus Köck und Chorleiter Elmar Tönig erhielten für außerordentliche Verdienste das Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeer.

Mit Freude wurde die Anwesenheit von Herrn Pfarrer Alban Ortner, LA Dipl.Ing. Hermann Kuenz, Bgm. Josef Mair und seinem Vorgänger Hans Oberbichler bei diesem ausgezeichneten Jubiläumskonzert, das sicher einen besseren Besuch verdient hätte, wahrgenommen.



Osttiroler Saiten Trio: Franz Lackner, Erna Bodner und Isabella Moser. Fotos: Singkreis Dölsach

## Singkreis Dölsach

# Kranzl-Singen

Als Abschluss des Jubiläumsjahres "20 Jahre Singkreis Dölsach" fand bei prächtigem Wetter am 2. Juli 2000 das auch in Osttirol schon sehr beliebte "Kranzl-Singen" statt.



Tafelträger für die Chöre.

Anras, Gesangsverein Assling, Kammerchor Lienz, Sängerbund Lienz, MGV Oberdrauburg, MGV und Frauenchor Matrei i.O., Frauensingrunde Hopfgarten im



Singkreis Dölsach empfängt die Chöre.

Anschließend gab es im Ortszentrum auf vier Plätzen -

Zwölf Chöre wurden vom jubilierenden Chor gesanglich willkommen geheißen: MGV und Frauenchor Sillian, Kirchenchor

Def., Singkreis Virgen und der italienische Gastchor aus Trichiana bei Belluno.

Auch Bgm. Josef Mair und Obmann Walter Ober-

Festplatz, Totschnig-Garten, bei Fanny Weingartner und bei Tönigs-gesangliche Darbietungen der einzelnen Chöre. Als Dank für ihre Ständ-



Gemütlicher Ausklang auf dem Festplatz (hinter Tirolerhof)

chen wurden den Sängern liebevoll zubereitete Köstlichkeiten und Getränke angeboten und jedem Chor ein buntes Kranzl überreicht. Vom Singkreis Dölsach erhielten die Chöre als Erinnerungsgeschenk einen limitierten Druck einer signierten Lithografie des heimischen Künstlers Michael Hedwig.

Nach dem Kranzl-Singen fanden sich die Chöre zum



Kranzl-Stand im Totschnig-Garten. Fotos: Dr. Klaus

fröhlichen Ausklang unter dem Motto des Singkreises "Freude und Frohsinn sind unsere Begleiter" wieder auf dem Festplatz ein. Das bunte Bild der schönen Trachten, die Vielfalt des Liedgutes und die vielen freundschaftlichen Begegnungen gaben diesem Tag eine besondere Note. Die Veranstaltung bildete einen würdigen Jubiläumsab-



Heut' vor einem Jahr ...

# Osttirol-Umrundung gelang in 15 Tagen

**Klocker Sepp aus Dölsach - Stribach, war der älteste Teilnehmer an der Osttirol-Umrundung, die vom 16.8. - 1.9.1999 durchgeführt wurde.**

Wenn man Sepp Klockers ruhigen und bescheidenen Worten folgt, dann vermeint man, dass er von einer Tagestour erzählt, wie er sie zu tausenden kennt, doch seine Augen verraten mehr und sein Lächeln, dass er, 15 Tage lang, auch bei Regen und Schneefalls, Osttirol auf einer ungewöhnlichen Route umrundet hat. Da schließen sich vier bergbegeisterte Menschen zu einer gediegenen Seilschaft zusammen, keiner dabei, dem es an Erfahrung und Ortskenntnissen mangelt. Konditionell gut vorbereitet und in allen Einzelheiten genau überlegt, ist das Abenteuer auf 15 Tage bemessen, ungeachtet auch möglicher "Regenschichten". So begegnen sie dem nicht immer hilfreichen Wetter mit Ausdauer und wie Sepp Rienzner gerne sagt, "mit einer gesunden Härte".

Durch das Herz der Schobergruppe führt, ausgehend vom Iselsberg, die erste Etappe und gegen Norden, dem Schnee und der Sonne am Alpenhauptkamm entgegen. Über den Kesselkeessattel verläuft die Route, ehe sie bei der Glorerhütte in die Glocknergruppe überwechseln. In den dort höheren Regionen wird es eisiger, der Wind schärfer und das Gelände steiler, wo die Bezirksgrenze über den hohen First des Großglockners lenkt. Wie nah sie auf dem "König der Hohen Tauern" den Wolken sind, zeigen Graupelkörner und Schneeflocken, die im Tanz um den Gipfel das Können der vier Bergsteiger überprüfen. In weiterer Folge hinterlassen sie ihre Spur am Hoffmannskees und auf der Pasterze, wo Albert Egger sich wie zu Hause fühlt und auch bei widriger Witterung die hochliegende Ödenwinkelscharte sicher findet. Dort schließt sich ein ergiebiger Abstieg zur Rudolfshütte an, wo der eindrucksvolle Gang durch den mächtigen Pulk der Glocknerberge endet. Ein so kraftraubendes Vorhaben bedingt die Rast auf den Schutzhütten, so kommt ihnen auch der Komfort auf der Rudolfshütte wohlthuend entgegen, wo mit unangenehm schweren Rucksäcken sie völlig durchnässt eintreffen. Der langgestreckte Keil der Granatspitzgruppe, mit der Scheitelstelle am Sonnblick ist bald durchquert und ab der St. Pöltener Hütte empfangen sie die mit Schnee und Eis geharnischten Dome der Venedigergruppe. In der dort eisigen Mitte gilt dem Herrscher und Namensgeber der Besuch, ehe sie auf der Salzburger Seite zur Kürsinger

Hütte und über das Krimmler Törl und die Birnlücke sich der Dreiherrnspitze nähern. Der Anstieg erfolgt von der Warnsdorfer Hütte zum Gipfel, wo die inzwischen eng miteinander Verschworenen gleich den Ländern Salzburg, Süd- und Osttirol die Hand sich reichen. Über das Hintere Umbaltörl steigen sie zur Lenkjöchlhütte ab, und erst wo der "Rote Mann" den gleichnamigen Übergang bewacht, betreten sie wieder Osttiroler Boden.

Mit dem Wechsel in die Rieserfernergruppe, durch das Schwarzach- und Patscher Tal zur Barmer Hütte erreichen sie die Westflanke des Bezirkes, womit der Hochgall mit steiler Rinne und Wächtengrat in den Bannkreis rückt. Da ist Sepp Oberlechner in seinem Element, er ist mit 55 Jahren der Jüngste und Vierte im Bunde. Erst am Staller Sattel bleibt die schwere Eisausrüstung bei den stauend sie erwartenden Ehefrauen, sind doch keinem der vier Unentwegten die Strapazen in das Gesicht gezeichnet. Sanfter sind die Berge nun und schneefrei. Der weitere Marsch führt über die Halscharte und erneut über Südtiroler Gebiet auf das Kalksteiner Jöchl. Von dort entführt sie der Bonner Höhenweg durch



Die Umrunder mit Klocker Sepp (2. v. re.) aus Stribach.

Foto: Sepp Rienzner

verschwiegene Kareinsamkeiten zum bekannten Toblacher Pfannhorn bis jenseits der Drautalsole am historisch bedeutsamen Friedensweg am Karnischen Kamm die Wärme des Südens und die besten Tage des Sommers neuen Anschub verleihen. Noch dehnt sich der Kammsteig bis zum Dreiländereck, zur Steinkarspitze, ehe er nordwärts schwenkt und sich bei Maria Luggau in das Lesachtal senkt. Im schönsten Teil der Lienzer Dolomiten vertrauen sie dem Dreitörlweg und der Hochstadelgipfel kürt bereits den Erfolg, der mit dem abschließenden Ziethenkamm bis hin zum Ausgangspunkt am Iselsberg zur großen Ganzen rundet.

In knapp 15 Tagen, in einer erstaunlich schnellen Zeit bewältigen sie 350 km und ca. 26.000 Höhenmeter. Es gelingen die markantesten Alpengipfel und mehr als zwei Dutzend Gipfel wenig unter der Dreitausendmetergrenze in neun verschiedenen und sehr unterschiedlichen Gebirgsgruppen. Es wächst daraus eine Leistung, die diese Zeilen nur bildhaft skizzieren, in ihrer ganzen Bedeutung und allen Einzelheiten niemals wiedergeben können.

Walter Mair



# „Mit neuen Augen durch die Heimat - Einheimische erzählen“

Die Nationalparkgemeinde Dölsach machte mit der vom **Nationalpark Hohe Tauern** initiierten, heimatkundlichen Veranstaltungsreihe obigen Titels den Anfang. In geselliger Atmosphäre sollte den Dorfbewohnern, durch heimische Erzähler und Wanderführer, ein selten vermitteltes Bild von Kultur und Geschichte aus der eigenen Gemeinde vorgestellt werden.

Weit über 100 Neugierige füllten am 13. Mai, dem Vorabend des Muttertages, den Tirolerhofsaal, um kaum



*Mundartdichterin Gertraud Patterer fesselte die Anwesenden mit ihrem "Schnaggler-Gschichtl".*

bekannte Anekdoten, Begebenheiten und Gschichtln, aber auch Volkskundliches von einst und jetzt über Dölsach zu erfahren.

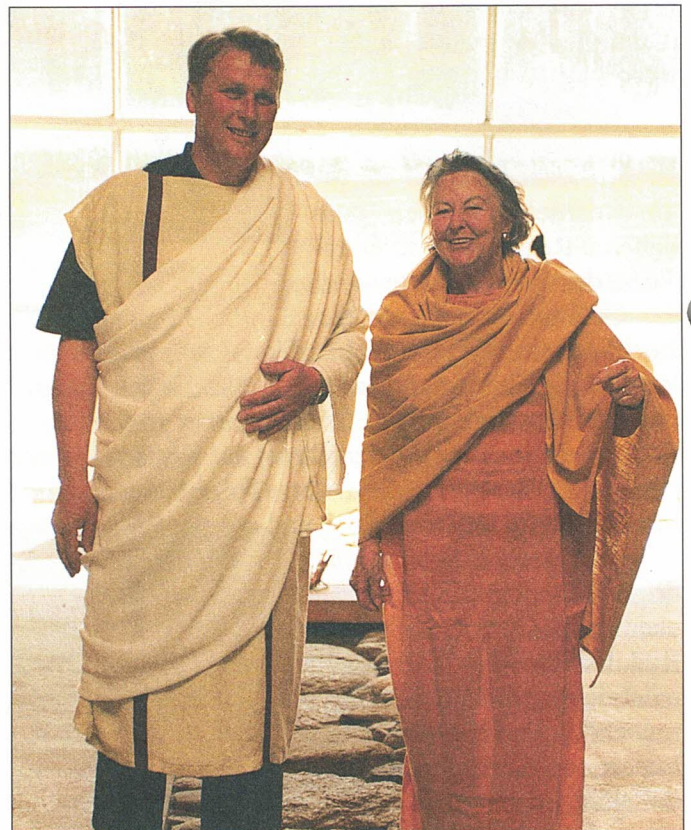
**Heiteres rund um Adel, Kirche und Gerichtsbarkeit im Mittelalter** präsentierte der Dorfchronist DI Franz Mair. Aus den von Paolo Santonino verfassten Reisetagebüchern wurden die Ereignisse anlässlich der Visitation des Bischofs von Caorle im Jahre 1485 in Nußdorf, Dölsach und Schloss Lengberg vorgelesen: etwa wie Graf Leonhard von Görz in Nußdorf seine Knappen nach deren Firmung persönlich ohrfeigte, da ihm der Backenstreich des Bischofs zu sanft erschienen war, oder im Pfarrhof Dölsach zum Dessert hier gewachsene Pfirsiche gereicht wurden und wie man in Schloss Lengberg die hohen Gäste mit Tafel- und Becherfreuden in nicht enden wollender Fülle zu verwöhnen wusste.

Aus den seit 1561 für das Landgericht Lienz existierenden Verfachbüchern kamen heitere Gerichtsfälle aus Dölsach zum Vortrag; erst seit der Existenz dieser Verfachbücher gibt es viel Detailwissen über die dem

Landgericht Lienz unterstellten Gemeinden, darunter über Dölsach.

Über "**Gelebtes Bauertum und Brauchtum von der Jahrhundertwende bis zum 2. Weltkrieg**" erzählte Thomas Lanzer, der Obmann des 1996 nach der Idee von Pilch Clemens u. Schmiedemeister Edi Moser gegründeten Kultur- und Brauchtumspflegevereins "Heimürrach". Er führte die Zuhörer mit Worten und Dias in die Zeiten der bäuerlichen Selbstversorgung zurück, wo noch Schneider, Schuster und Weber auf die "Stör" gingen und viele Arbeitsgänge nötig waren, um etwa aus dem Flachs das Leinen zu gewinnen ("...der Haar, = Flachs, geht 82mal durch die Hand..."). Bei vielen dieser Arbeiten, wie etwa beim "Brecheln" oder "Türkenabfiedern", wurden Gemeinschaft und Brauchtum gepflegt.

Lanzer nützte auch die Gelegenheit, den Verein "Heimürrach" vorzustellen, der altes Brauchtum wie-



*Bgm. Josef Mair und Helene Pokorny in festlichen Gewändern.*

derbeleben und volkskundliches Kulturgut bewahren will. So wurden u.a. das Karwochen - Ratschen und die Nikolo - Aktion übernommen, Hochzeitsbräuche wiederbelebt und die Schuhplattlergruppe " die Hei-



hupfa" gegründet. Den Vereinsnamen "Heimürrach" erläuterte er folgendermaßen: wie das aus Samen bestehende "Heimürrach" am Boden der Heustöcke früher zur Wiesenerneuerung ausgesät und zur steten Wiederbelebung der Grünflächen gedient hat, so möchte der Kultur- und Brauchtumspflegeverein "Heimürrach" altes Brauchtum wieder beleben und in angepasster Form in die Zukunft hinein bewahren.



ua war auch das Waidach ein Haltepunkt dieser Themenwanderung.

Der dritte Teil des Abends war den **"Schnagglern, einem besonderen Brauchtum in Dölsach"** gewidmet. Unsere Heimatdichterin, Gertraud Patterer, verstand es, wie schon oft, mit ihrer Dichtkunst die Zuhörer zu fesseln. Diesmal trug sie ein für diese Veranstaltung extra verfasstes "Schnaggler - Gschichtl" vor, aus dem nachstehend ein Auszug wiedergegeben werden soll:

„... Und sie hent wie dürch Morsezeichn- in Küenzwold gloufn zu der Schnagglerprobe. Mir Gitschn hobm's gewisst, olle Jahr wieder, isch Schnagglerprobe in Küenzwold aufn Tschüatschnplotz. Und man hot sie ghört. Weithien. In a Pfloite blosn. Habt Acht schreien. Tschninelln schlogn. Trummlen. Nie hättn mir Gitschn uns lei in die Nachne getraut Koa Erwochsener hot bei den Brauch jemols mitredn gederft! Die Büebm tüen olls selber. Und der Wold versteck`s! Der Schnaggler- Trupp besteht aus an Hauptmonn, zwoa Laternentroger, drei Schnoppm, oan Socktroger (für die Siessigkeitn), oan Klinglbeitlroger, und oan Trommler. Vom Laternentroger kann man bis zum Hauptmonn aufsteign, wenn man Grasche hot, und Talent zum Kommandiern. In Allerheiligenobmd hot`s Dorf nocher gewortet auf die Schnaggler. Die Haustürn ouffe. Die Plotzlomp gebrunn.“ heint kemmen die Schnaggler“, hobm die Leit oanönder gesogt. Und man hot sie schon ghört schieche tutn und trummlen. dürch Gödne. In der holbm Finschter hent sie aufer über`s Schneider - Gartl. Weisse Pfoate, schworze Girtle, Papierschiefflkoppm mit Krepppapierbandlen

geschmückte, Hobm gschimmert, mit der Nocht und mit die Latern um die Wette, schworze Schnäuze, trramtantam, trramtantam, die Tromml. Der Hauptmonn grösser und mit an longen Spitzhuet. Mir Gitschn sein starre gston. A Büebmbrauch! Nix für uns... “

Ein Kurzfilm über die Schnaggler von Gödnach beschloss den offiziellen Teil des Abends, der dann mit Volksmusik und gemütlichem "Hoangascht" ausklang.

Die **Themenwanderung zu historischen Gemeindestätten** war als Abschluss dieser Veranstaltungsreihe für den 14. Mai d.J. ins Auge gefasst.

Trotz des abendlichen Muttertagskonzertes fanden sich zahlreiche Interessierte um 14 Uhr in Aguntum ein, um sich den Führern Vizebgm. DI Rudolf Neumayr und DI Gerald Altenweisl anzuvertrauen.

**"Zurück zu den Wurzeln der Gemeinde"** führte zunächst Frau Michele Oberstaller in Aguntum, der einzigen Römerstadt auf Tiroler Boden. Nach Besichtigung der neuesten Grabungsergebnisse und des Aguntum - Films, der anhand der Grabungsgrundrisse die aufgehenden Bauwerke simuliert und die Römerstadt mit einstigem Leben erfüllt, kam es dann zu



Obststreuwiesen war das Diskussionsthema beim "Weingartner".

echtem Anschauungsunterricht, als unser Bürgermeister und Frau Pokorny im Atriumhaus mit festlichen römischen Togen bekleidet wurden.

Am Beispiel Debantbach, (Bereich unterhalb der





Organisatorin Helene Mattersberger (li.) und Tiroler Nationalparkdirektor DI Hermann Stotter (2. v. li) waren mit dieser Veranstaltung sehr zufrieden. Fotos: DI Franz Mair

Verbauung), demonstrierte dann DI Altenweisl wie **"Der Fluss und seine zerstörerische Kraft neue Lebensräume schafft"** und im breiten Auwaldstreifen einer Vielzahl von gefährdeten Tierarten und Pflanzen (zB der Deutschen Tamariske) Lebensraum bietet.

Auf dem Weg zum Geburtshaus von Egger-Lienz und durch den alten Stribacher Ortskern wurde **"Kunst und Kultur aus dem Ort - eingebettet in eine jahrhundertealte Kulturlandschaft"** bewusst gemacht.

Vor der Gedenktafel von Egger-Lienz (1868-1926) ging es dem Dorferneuerungsobmann und Vizebgm. DI Neumayr neben dem Lebensabriss und dem wichtigen Schaffen des großen Gemeindesohnes vor allem darum, sich darauf zu besinnen, welche Kulturschaffende von einst aus Dölsach stammen (wie zB Defregger, Egger-Lienz und Probst Dr. Weingartner) oder in der Jetztzeit Dölsach vertreten (wie zB Patterer, Fasching, Hedwig, Savio, Pokorny).

Am Hofe vlg. Weingartner wurde dann **"Die Obstwiese und der Landwirt - eine fruchtbringende Symbiose"** am Hochstammobstgarten diskutiert. Sind für DI Altenweisl die Obststreuwiesen von Dölsach ein besonders erhaltungswürdiges Landschaftselement, so verwies der praktizierende Landwirt Josef Tschapeller auf den wirtschaftlichen Pferdefuß dieser einstens häufig praktizierten Symbiose von Obstbau und Viehzucht. Der Einladung des oftmals prämierten Preglerbauern Tschapeller, seine Produkte zu verkosten, wurde eifrig nachgekommen.

Mit großer Verspätung konnte auf dem Tirolerhofplatz die abschließende Grillfeier beginnen.

Der erfreuliche Kommentar vom Tiroler Nationalparkdirektor DI Stotter u. der Organisatorin, Frau Mattersberger: "Dölsach war ein voller Erfolg und ein heißungsvoller Anfang dieser Veranstaltungsreihe".

f.m.

# HERBSTAUSFLUG

Auch heuer findet wieder ein Ausflug für unsere **RENTNER UND PENSIONISTEN** statt.

Die Fahrt geht heuer nach Kärnten zum

## St. Veiter Wiesenmarkt

**REISETAG: DIENSTAG, 3. OKTOBER 2000**

**Abfahrt: 8.00 Uhr früh** - Die Fahrt geht durchs Drautal nach Villach - Klagenfurt - St. Veit an der Glan - Besuch des traditionellen Wiesenmarktes dort auch Mittagessen - Rückfahrt um ca. 14.30 Uhr über Feldkirchen - Ossiacher See - Spittal - Mölltal

**Um ca. 17 Uhr Nachmittags-Jause mit Musik im Tirolerhof in Dölsach**

Einstiegstellen: Dölsach-Unterswirt - Stribach-Haltestelle - Kreuzwirt - Göriach beim Wendl und Haltestelle Einfahrt Debanttal sowie beim Klamperer in Görttschach

Kostenbeitrag wird wie immer keiner eingehoben. **Anmeldeschluss ist Freitag, 29. September**

Ich hoffe wieder um zahlreiche Teilnahme an diesem Ausflug und wünsche uns allen wieder ein schönes Wetter und gute Laune. Selbstverständlich sind auch die Ehepartner und wenn notwendig Begleitpersonen herzlichst eingeladen. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.



Franz v. Defregger Musikkapelle Dölsach:

# Muttertagskonzert



*Kapellmeister Moser Siegi gelang es auch heuer ein anspruchvolles Programm zusammenzustellen.*

hatte Kapellmeister Siegfried Moser ein sehr anspruchvolles und auch sehr abwechslungsreiches Programm erstellt und einstudiert.

Das Konzert wurde mit dem Fliegermarsch von Hermann Dostal, einem musikalischen Flug zu den Sternen unserer Galaxie, eröffnet.

Nach dem Ungarischen Tanz Nr. 6 von J. Brahms folgte die Ouvertüre zu Rossinis "Eine Italienerin in Algier", wohl eines der bekanntesten Musikstücke des italienischen Komponisten. Im Oboensolo konnte Barbara Gumpitsch ihre schon jetzt sehr ausgefeilte Atemtechnik und Wendigkeit auf ihrem Instrument unter Beweis stellen. Vor der Pause erklangen noch die Stücke "Zigeunerlager", ein Marsch von Max Oscheit, und der Walzer "Winterstürme" von J. Fucik, der nach einem musikalischen Sturm zu Beginn in melodiosen Walzermelodien mit jeweils unterschiedlichen Tempi endete. Dem Kalender

Muttertag. Ein ganz besonderer Tag für die Mütter: Geschenke in Form von Gedichten, Blumensträußen, Ausflugsfahrten, und, und, ...und in Form von Musik, dargeboten von der Musikkapelle Dölsach in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Kultursaal im Gasthof Tirolerhof. Auch in diesem Jahr

nach passte es auch thematisch, denn das Konzert fand am Tag des Eisheiligen Bonifazius statt.

Nach der Pause setzte die Musikkapelle Dölsach ihr Muttertagskonzert mit dem Marsch "Salve Imperator", ebenfalls von J. Fucik, fort. Natürlich darf an einem solchem Abend ein Solo - bzw. ein Bravourstück nicht fehlen. Manfred Brandstätter hieß der Solist der "Zick-Zack" Polka.

Ursprünglich stammt das Stück aus der Feder von Emile Waldteufel, für das dargebotene Arrangement zeichnete der Kapellmeister Siegfried Moser selbst verantwortlich. Mit Leichtigkeit bewältigte er die exponierten Stellen und konnte mit einem hellen und klaren Trompetenton die Zuhörer begeistern.

Danach folgte das Potpourri "Harry Belafonte in Concert". Das Stück setzt sich aus den bekanntesten Melodien und Liedern dieses großartigen schwarzen Sängers zusammen. Besondere Anforderungen stellte das Musikstück an das gesamte Schlagwerk dar, erst dadurch erhielt das Potpourri den notwendigen und typischen afroamerikanischen Klang.

Offiziell abgeschlossen wurde das Konzert mit dem "Florentiner Marsch" von J. Fucik, in dem Barbara Gumpitsch mit ihrem einfühlsamen Oboensolo erneut ihr Können zeigen konnte. Durch das Programm führte in bewährter Weise Wolfgang Michor, der neben Erklärungen zu Werken und Komponisten auch humoristische Gedichte und Anekdoten zum Besten gab. Langanhaltender Applaus war der Dank an unsere Musikkapelle.



*Die Franz v. Defregger Musikkapelle Dölsach beim Muttertagskonzert. Fotos: DI Franz Mair*





Pfadfindergruppe Dölsach:

## Die Abenteuer mit Ritter Kuno Pfad Fürchtminix

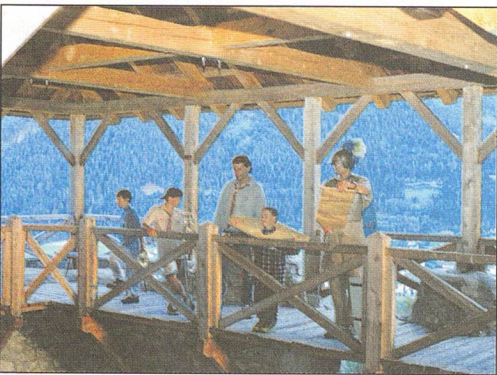
Begonnen hat alles mit der Eroberung der Hohenburg in Oberdrauburg durch unseren Medizinzauberer Hubert. Somit waren die Weichen für das diesjährige Sommerlager der Pfadfindergruppe Dölsach gestellt.

Traditionell in der ersten Ferienwoche machten sich an die 70 Kinder, Jugendliche und Begleiter auf, um die Hohenburg in Besitz zu nehmen. Die Anreise erfolgte mit dem Zug und mit Fahrrädern.



Handbetriebener Materialtransporter

Der Transport von Lagermaterial, Zelten, Küchengerät, Bau- und Feuerholz uvm... durfte auf den letzten 300 m aufgrund eines absoluten Fahrverbotes nur mittels Huckepack oder mit handbetriebenen Anhängern erfolgen.



Ritter Kuno Pfad Fürchtminix mit Boris in einem mittelalterlichem Foltergerät

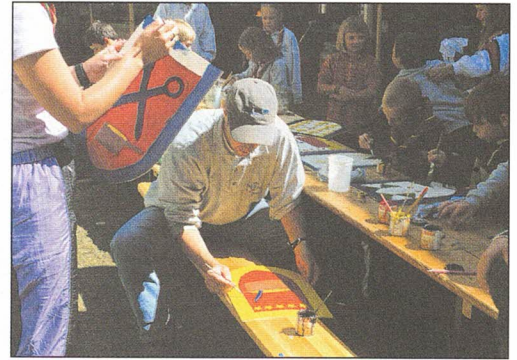
Am Abend nach dem Lageraufbau begrüßte der Ritter Kuno Pfad Fürchtminix das Volk und weihte es über die Gepflogenheiten und Regeln auf Hohenburg ein. Schwerpunkte in dieser Woche waren neben Spiel, Spaß und Lagerfeueratmosphäre auch das Erlernen von handwerklichen Fähigkeiten wie Errichten eines Turmes und eines Esstisches. Auch die kreative Seite kam nicht zu kurz. Bei Workshops wurden verschiedene Materialien aus dem Mittelalter und de-



Späher beim Turmbau

ren Bearbeitung vorgestellt.

Die Kinder bemalten Holzschilder und fertigten mit Begeisterung verschiedenste Kunstwerke



Bemalen der Holzschilder



Ein Teil der gefertigten Schmuckstücke

aus Leder, Speckstein, Metall und Ton.

Ein Erlebnis der besonderen Art war wohl der extreme Regen mit orkanartigen

Sturmböen der sich über mehrere Stunden hinzog und Material und Leute auf's Äußerste beanspruchte. Da die Zelte und die Unterkünfte im Burgturm diesen



Das Küchenzelt vor dem Abheben

Anforderungen nicht standhielten (Durchnässung der Schlaf- und Rucksäcke), mussten einige Kinder für ein paar Stunden nach Hause gebracht werden um sich neu auszurüsten.



Ohne Worte

Zum Abschluss dieser erlebnisreichen Woche feierten wir mit Pfarrer Hofman eine Hl. Messe. Am Nachmittag konnten Eltern



und Freunde am Lagerleben teilnehmen und bei einem grossen Ritterturnier ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen unter Beweis stellen.

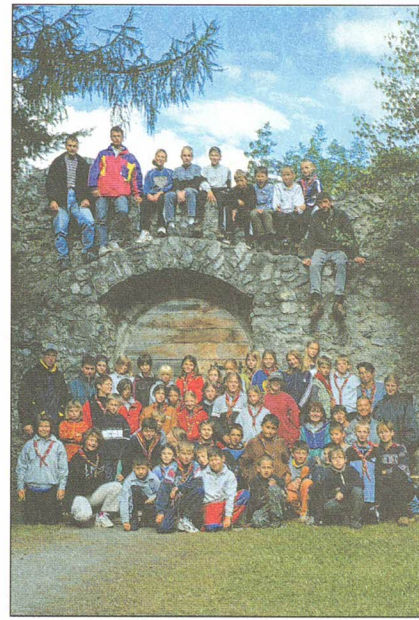


*Schwertspiel*

Der festliche Abend war dem Grafen von Hohenburg vorbehalten, der viele seiner Untertanen in den Ritterstand erhob.



*Der Graf v. Hohenburg beim Ritterschlag*



*Gruppenfoto. Fotos Franz M.*

Anschließend gaben alle Stufen ihre selbst vorbereiteten Beiträge zum Besten und so wurde gefeiert bis spät in die Nacht.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Abbauens und Zusammenrückens.

So ging auch dieses erlebnisreiche Sommerlager, an dem viele mitgewirkt hatten erfolgreich zu Ende. An dieser Stelle wollen wir wieder einmal allen danken, die uns immer tatkräftig unterstützen.

*Gut Pfad  
Christian und Franz*

Volksschule Dölsach informiert:

## **\*Achtung\* SCHULBEGINN \*Achtung\***

**MONTAG, 18. SEPTEMBER 2000**

**8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst  
danach Einweisung in die Klassen  
20.00 Uhr Elternabend für die ersten Klassen**

Wegen des Turnsaalbaues und Schulzubaues beginnt das Schuljahr 2000/2001 eine Woche später. Hiezu erging folgende

### **Verordnung**

der Bezirkshauptmannschaft Lienz vom 10. Mai 2000 über die Schulfreierklärung mehrerer aufeinanderfolgender Unterrichtstage an der Volksschule Dölsach wegen Unbenützbarkeit des Schulgebäudes Über Antrag des Schulforums und aufgrund der §§ 110 Abs. 7, 115 Abs. 2 und 116 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes 1991, LGBl. Nr. 84/1991 in der derzeit geltenden Fassung, wird nach Anhören der Schulkonferenz und des gesetzlichen Schulerhalters sowie des Landesschulrates verordnet.

### **§ 1**

Im Unterrichtsjahr 2000/2001 wird an der Volksschule Dölsach/Gemeinde Dölsach die Zeit vom 11. bis 15. September 2000 wegen Unbenützbarkeit des Schulgebäudes (Turnsaal- und Schulzubau) für schulfrei erklärt. Somit beginnt das Schuljahr 2000/2001 am 18. September 2000.

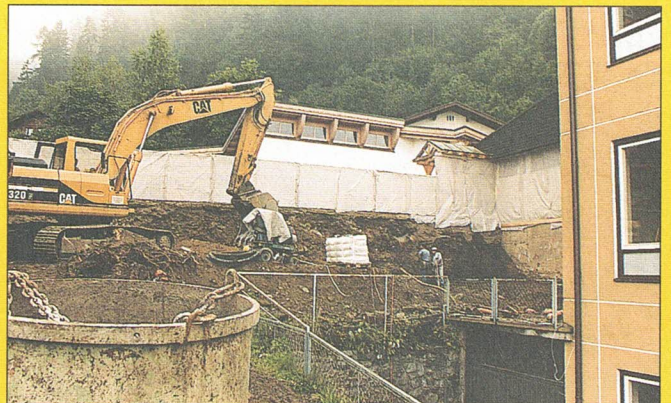
### **§ 2**

Die dadurch entfallenden Unterrichtstage (insgesamt fünf) werden nachfolgend eingebracht:

a) Montag, 11.9.2000 durch Samstag, 28.10.2000  
Dienstag, 12.9.2000 durch Samstag, 04.11.2000  
bzw.

b) wird von der Einbringung der restlichen drei für schulfrei erklärten Tage gemäß § 110 Abs. 7, letzter Satz, abgesehen, weil dadurch eine Gefährdung des Schulerfolges nicht zu erwarten ist.

*Der Bezirkshauptmann:  
Dr. Wöll*



*Die Arbeiten am Turnsaalbau gehen zügig voran. Die Aufnahme vom 14. Juli d. J. zeigt den Beginn der Aushubarbeiten. Foto: DI Franz Mair*



THEATERWERK  
DER WEG IST DAS SPIEL  
STATT DÖLSACH

# DODO UND SEIN DINGSBUMS

großartiges Kindermusical in Dölsach !

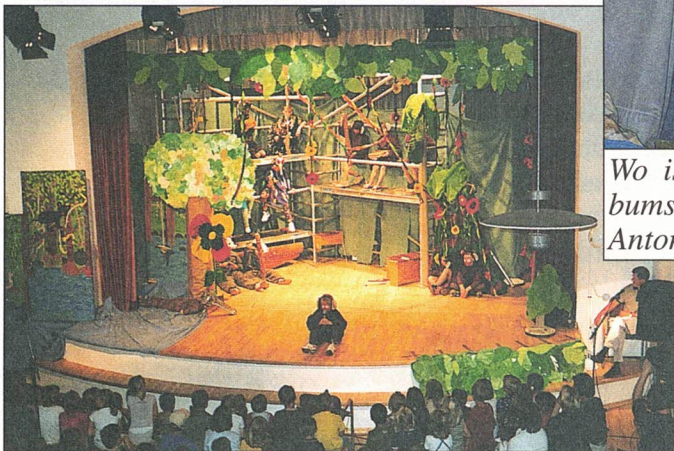
Am 17. Mai 2000 führte die 4a Klasse der Volksschule Matrei unter der Leitung des VS-Lehrers Schneeberger Klaus das Musical

## "DODO UND SEIN DINGSBUMS "

im Kultursaal des Tirolerhofes auf. Die Begeisterung der ca. 240 großen und kleinen Musicalfans lag spürbar in der Luft. Die farbenprächtige Kulisse, die kreativ-gestalteten Kostüme, die professionell-gespielte Livemusik und nicht zuletzt die herzerfrischende Inszenierung mit hervorragenden Schauspiel-, Sing- und Tanzeinlagen zeichneten



Große und kleine Musicalfans freuen sich auf "Dodo und sein Dingsbums". Foto: Antonia Michor



Dodo in seiner Welt. Foto: Marie-Christin Trost



Buntes Treiben im Urwald. Foto: Antonia Michor



Was glänzt denn da so golden? Foto: Claudia Köll

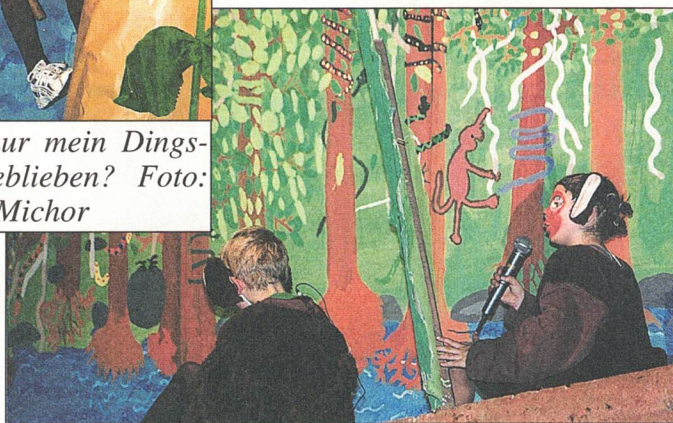


Wo ist nur mein Dingsbums geblieben? Foto: Antonia Michor

diese Produktion aus.

Wir von der Theaterwerkstatt Dölsach freuen uns über diesen gelungenen Abend. Wir gratulieren allen Beteiligten zu diesem Erfolg und bedanken uns recht herzlich bei der Gemeinde Dölsach und bei der Brauerei Falkenstein für die Unterstützung.

**DIE TUN WAS FÜR KULTUR !!!**



Fröhlich schaukelt Dodo mit seinem Papa auf dem Schlangenfluss stromabwärts. Foto: Antonia Michor



Be-swingte Tanzeinlage! Foto: Marie-Christin Trost





# „DAS RANTIGE DORF“

Wiederaufführungen ab 9.9.2000 in Schloß Lengberg

Im Herbst des Vorjahres gab es acht Theateraufführungen des Gertraud Patterer Epos "Das rantige Dorf" im Dölsacher Tirolerhof. Der Erfolg war riesig und gipfelte schließlich in einem Gastspiel der ambitionierten Dölsacher Theaterwerkstatt in Innsbruck. Trotzdem hatten viele Theaterfreunde keine Gelegenheit, das außergewöhnliche Stück selbst zu sehen.



Nun hat sich der Vorstand der Theaterwerkstatt entschlossen, das rantige Dorf nochmals aufzuführen. Mit dem selben Ensemble aber in neuem Rahmen, nämlich auf Schloss Lengberg bei Nikolsdorf. Am 9. und 10. September heißt es wieder "Vorhang auf", weitere Vorstellungen sind für 16. und 17. September vorgesehen. Spielplatz ist bei Schönwetter der malerische Innenhof des Schlosses, bei Schlechtwetter der Rittersaal.

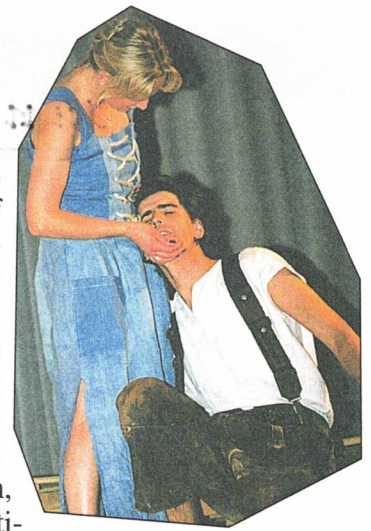


Als Regisseur konnte wieder Dr. Ekkehard Schönwiese gewonnen werden, der 1999 das Mundartdrama der Dölsacherin Gertraud Patterer mit der Theaterwerkstatt so erfolgreich in eine dramaturgische Form gebracht hat.

Worum es im rantigen Dorf geht, sei hier in Kürze erinnert. Neid, Habsucht und Tratschsucht beherrschen das tägliche Leben, den Umgang der Menschen miteinander im Dorf, das "irgendwo zwischen den Bergen und dem Meer" liegt. Falscher Stolz, überholte Konventionen, Fremdenhass zeichnen ein wenig sympythisches Bild der Bewohner. Zentrale Figur ist das Findelkind an dem sich die menschlichen, allzuoft aber unmenschlichen Charaktere der Dorfbewohner entblößen. Von Pankraz, dem reichsten Bauern und dessen "rantiger" Gattin Souffe als



leibliches Kind verleugnet, wird Richard im Dorf herumgestoßen und angefeindet. Als Fremder, der angeblich von außen kommt und die scheinbare Ordnung stört, wird er behandelt. Eine arme Frau nimmt sich seiner an, kann aber den dramatischen Lauf des Geschehens nicht ändern. Aufgerieben zwischen den sexuellen Wünschen des Großbauern, der kalten Feindschaft der Dorfbewohner und der schmerzlichen Entdeckung der tatsächlichen Herkunft als weggelegtes Kind von Pankraz und Souffe durch Richard selbst, muss sie schließlich scheitern. Starke szenische Bilder, archaische Emotionen und die wortgewaltige, nichts umschreibende Dialektsprache der Autorin stellen Anforderungen an die Konzentration der Zuschauer. Denn die eigentliche Absicht des Stückes,

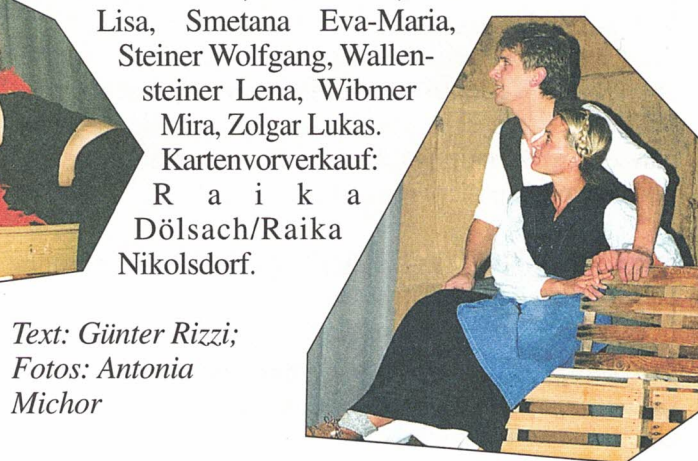


unserer Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten, soll voll erfasst und auch mitgenommen werden. Alles in allem keiner der üblichen Bauernschwänke sondern ein episches Drama voll ungeheurer Kraft, das durch den vollen Einsatz aller Schauspieler wieder zum außergewöhnlichen Theaterer-

gebnis werden wird.

Die Mitspielenden in alphabetischer Reihenfolge: Detomaso Burgl, Fasching Franz, Inwinkl Erna, Klocker Monika, Kollnig Hildegard, Kuenz Angelika, Michor Wolfgang, Patterer Manuel, Pichler Christian, Rainer Gernot, Riedl Arete, Rizzi Lisa, Smetana Eva-Maria, Steiner Wolfgang, Wallensteiner Lena, Wibmer Mira, Zolgar Lukas. Kartenvorverkauf: Raika Dölsach/Raika Nikolsdorf.

Text: Günter Rizzi; Fotos: Antonia Michor





# GEMEINDERATSSITZUNGEN

~~14.11.~~  
26. JÄNNER 2000

Der Bürgermeister berichtet über: Verbauung Frühauf und Mühlbach - Kanalbau Görtschach - Bahnhofübergang Lindenhof - Begutachtung Raumordnungskonzept - Ergebnis der mobilen Geschwindigkeitsmessungen und Schreiben des SPÖ-Parlamentklubs.

## Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 397 und 405/1, KG Dölsach:

Es ist beabsichtigt, zwei Wohnanlagen aus vier Gebäuden mit je 11 Wohnungen zu errichten. Aus diesem Grunde ist ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan zu erlassen. Laut Flächenwidmungsplan ist Wohngebiet festgelegt.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflegung und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 397 und 405/1, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.Ing.Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 23.6.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl.Nr. 10 sowie LGBl.Nr. 21 vom 20.2.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 29. Juni bis einschließlich 28. Juli 2000 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Dieser Beschluss wird gem. § 66 und 114 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

## b) Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 874/9, KG Görtschach-Gödnach:

Frau Trojer Angelika, Gödnach 57 hat ein Bauansuchen zum Neubau eines Einfamilienhauses eingebracht. Aus diesem Grunde ist ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan zu erlassen. Laut Flächenwidmungsplan ist Wohngebiet festgelegt.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflegung und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 874/9, KG Görtschach-Gödnach laut planlicher Darstellung samt

Legende der Architektengemeinschaft Dipl.Ing.Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 26.6.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl.Nr. 10 sowie LGBl.Nr. 21 vom 20.2.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 29. Juni bis einschließlich 28. Juli 2000 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Dieser Beschluss wird gem. § 66 und 114 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

## Turnsaal- und Kindergartenzubau:

Der vorliegende Immobilien-Leasing-Mietvertrag sowie der Bestandsvertrag (um das Grundbenützungrecht für das Eigentum der Bestandsnehmerin am Superädifikat sicherzustellen), abgeschlossen zwischen Gemeinde Dölsach und Tiroler Kommunalleasing VIII Grundverwertungsgesellschaft GmbH., 6021 Innsbruck, Neuhauserstraße 7 beruht auf dem Gemeinderatsbeschluss vom 3.4.2000 und wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Beide Verträge sind Anlagen dieses Gemeinderatsprotokolles.

Aufgrund obigen Immobilienleasingmietvertrages wird nachstehendes Andienungsrecht einstimmig beschlossen:

1. Mit Ablauf der Grundvertragsdauer, gemäß Punkt II., Abs. 3 des oa Immobilienleasingmietvertrages, ist der Vermieter berechtigt, von dem Mieter zu begehren, dass dieser das Mietobjekt von ihm kauft. Der Kaufpreis entspricht den Gesamtinvestitionskosten des Gebäudes unter Abzug einer kalkulatorischen AfA von 2,5 % pa zuzüglich den nicht amortisierten Teilen der von der Vermieterin auf das Mietobjekt allenfalls getätigten Aufwendungen sowie zuzüglich allenfalls während der Kündigungsdauer, aus welchen Gründen auch immer, nicht bezahlter Mietentgelte samt Betriebskosten und Zinsen. Die mit der Veräußerung des Mietobjektes entstehenden Kosten, Steuern und Abgaben auch hinsichtlich § 12 (10) UstG hat der Mieter zu tragen. Bei der Berichtigung des Kaufpreises wird die bereits bezahlte Kautionsangerechnet.

2. Der Vermieter wird dem Mieter spätestens 6 Monate vorher von der beabsichtigten Ausübung des Andienungsrechtes informieren.

Weiters wird die Baubeauftragung zwischen TKL VIII Grundverwertungs GmbH, Neuhauserstraße 7,



6020 Innsbruck als zivilrechtlicher Bauherr sowie der Gemeinde Dölsach, 9991 Dölsach als Baubeauftragter für das Projekt Turnsaal+Musikschule+Kindergarten einstimmig genehmigt.

Die vorhin genannten Verträge werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten wurden von der Architektengemeinschaft ausgeschrieben und 9 Firmen haben Angebote vorgelegt. Mit den 3 Bestbietern hat die Immorent Nachverhandlungen durchgeführt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Arbeiten der Fa. Fina zu vergeben.

#### **Tirolerhof-Pacht:**

Der Gemeindevorstand hat zu diesem Punkt mit dem Pächterehepaar Sander und ihrem Wirtschaftstreuhänder Dkfm. Peter Zinell Vorverhandlungen geführt und einvernehmlich einen Vorschlag ausgearbeitet, welcher vom Gemeinderat einstimmig genehmigt wurde und das Pachtverhältnis somit um 5 Jahre verlängert wird.

#### **Schwimmbad:**

Der Ankauf eines Beckenreinigungsgerätes um

S 107.525.- bei der Fa. Mariner-Systemtechnik wurde ebenfalls vom Vorstand genehmigt und nun auch nachträglich einstimmig vom Gemeinderat. Es lagen drei Angebote vor und der Auftrag wurde der Bestbieter-Firma übertragen.

**Im Bereich der Wegparzelle 325**, KG Stribach wurde der Zaun des Gasser Peter und die Mauer des Mair Andrä aufgemessen. Die notwendige Mappenberichtigung (Plan Dipl.Ing. Neumayr vom 13.6.2000, Zl. 1804/1999) wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

#### **Allfälliges:**

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

a) Der Ankauf eines Overhead-Projektors für den Sitzungssaal sowie einer Leinwand und eines Projektortisches um insgesamt S 16.400.- bei der Fa Schäfer-shop wird einstimmig genehmigt.

b) In der Bahnhofstraße solle ein Park- und Halteverbot erwirkt werden, im Bereich der B 100 Sportplatz die Geschwindigkeit auf 70 km/h herabgesetzt werden.

## Fußball-Vergleichskampf

Auf eher ungewöhnlichen Terrain traten die Gemeinderäte von Iselsberg/Stronach und Dölsach zu einem besonderen Vergleichskampf gegeneinander an. Als Höhepunkt trafen im Rahmen des Kleinfeldtruniers der Union Iselsberg am 15. Juli die Kommunalpolitiker beider Gemeinden aufeinander. Auf Grund beruflicher Verhinderungen konnte die Mannschaft aus Dölsach nicht in Bestbesetzung antreten und verlor diesen freundschaftlichen Vergleichskampf nach 2 mal 12 Minuten Spielzeit knapp mit 1:2. Im Lager der Dölsacher ist man sich aber sicher, dass man sich bereits im nächsten Jahr für diese Niederlage wird revanchieren können.



*Die Gemeinderäte von Iselsberg/Stronach (li. Bildhälfte) und Dölsach posieren mit ihren Nonplaying-Bürgermeistern Jürgen Kropp und Josef Mair (re. Bildhälfte). Fotos: DI Franz Mair*



*Rassige Spielszene vor dem Dölsacher Gehäuse.*

### ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Dölsach stellt ab Herbst 2000 wieder einen

## **BÜROLEHRLING**

ein. Bewerbungen sind schriftlich bis 08. 09. 2000 an Bgm. Josef Mair - 9991 Dölsach 5 zu richten.

Der Bewerbung sind beizuschließen:

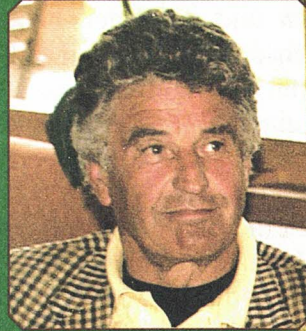
- handgeschriebener Lebenslauf
- Schulzeugnisse



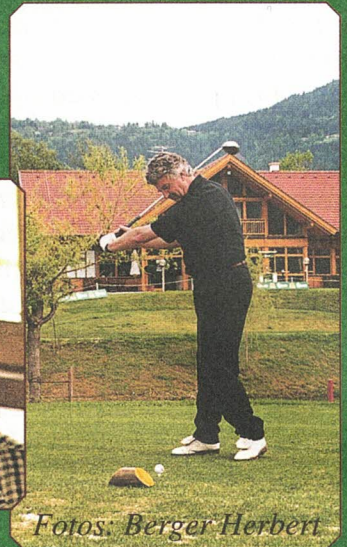
## Gratulationen und Glückwünsche & *DIES* und *JENES* ...

### *Rundes Jubiläum*

Der Unternehmer und langjährige Gemeindevorstand Helmut Unterwiesinger feierte im Juli seinen 60. Geburtstag. Die Redaktion wünscht ihm auf diesem Wege alles Gute und hofft, dass er seinen Freizeitsport noch viele Jahre ausüben wird können. Wohlergehen und Gesundheit sollen dabei seine Begleiter sein.



*Der Jubilar.*



*Fotos: Berger Herbert*



### *Erstkommunion*

Erstmals in der Dölsacher Geschichte feierten die Erstkommunikanten ihre Zeremonie in einer Einheitskleidung. Für das Bild posieren die Erstkommunikanten mit Pfarrer Alban Ortner und VS-Lehrer Wolfgang Michor. Man wird sehen, ob sich diese Vorgangsweise auch im nächsten Jahr durchsetzen wird.

*Foto: DI Franz Mair*



*Das Jubelpaar Helmut und Alois Hupf flankiert von Bgm. Josef Mair (li.) und Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll.*

*Foto: Franz Mietschnig*

### *Goldene Hochzeit*

Am 10. Juni 2000 feierte das Ehepaar Helmut und Alois Hupf Goldene Hochzeit. Die Überreichung der Ehrenurkunde und das Ehrengeschenk des Landes Tirols durch Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll im Beisein des Bgm. Josef Mair fand am 1. August statt. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viel Glück und Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.





# Dölsacher Sackgassenfest!

Am 1. Mai fand das zweite Sackgassenfest statt. Es diente nicht nur zur Pflege der guten Nachbarschaft, sondern erfüllte auch einen guten Zweck.

Da die Anrainer zahlreich daran teilgenommen hatten, kam es zu einem erheblichen Reinerlös, mit welchem sich die Initiatoren Roland GRATL und Karl TSCHAPPELLER etwas Besonderes ausgedacht haben.

Die kleine CARMEN, sie leidet sei ca. 2 Jahren an einem Hirnstammtumor, wünschte sich eine kleine Play Station. Roland Gratl und Karl Tschapeller erfüllten ihr diesen Wunsch.

Danke sagen den Initiatoren und allen Teilnehmern des Sackgassenfestl's Carmen und ihre Betreuerin Anni KRATZER.

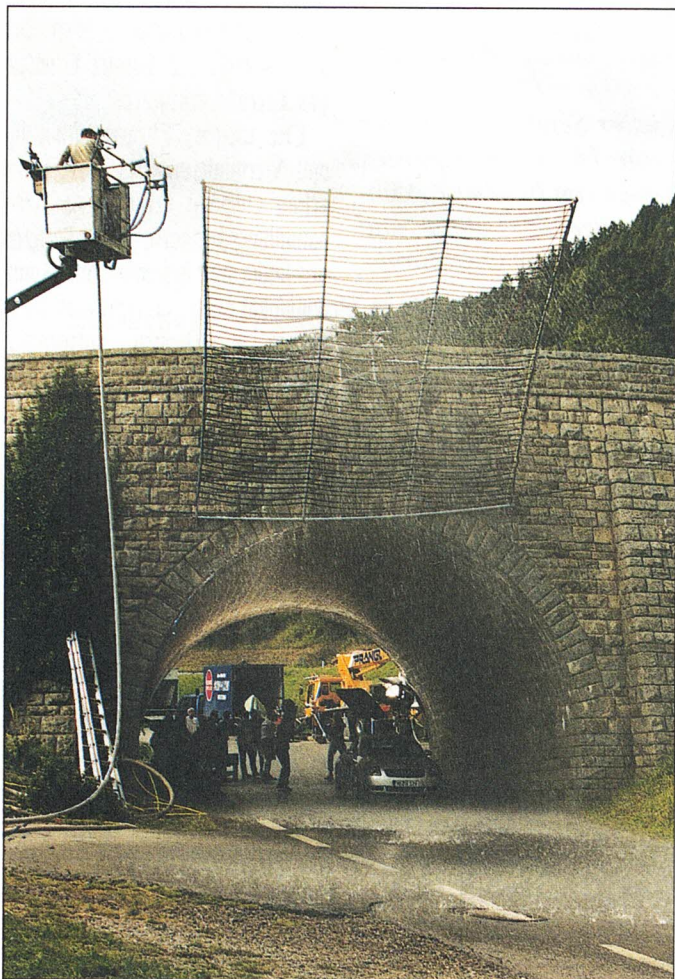
Danke für die Freude, die mit dieser Spende wiederum ein kleines Kinderherz erwärmt hat, das Herz eines tapferen kleinen Mädchens.



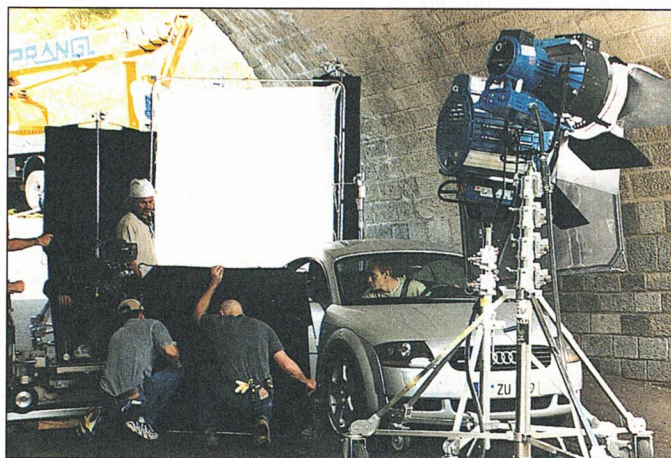
*Die Initiatoren des Sackgassenfestl's Roland Gratl (li.) und Karl Tschapeller (re.) mit der kleinen Carmen und ihrer Betreuerin Anni Kratzer.*

*Foto: Archiv*

## Filmdreharbeiten



Am Wochenende 12.-13. August stand Dölsach ganz im Zeichen von Filmdreharbeiten. Die "Markenfilm Hamburg" und die Firma "Audi Ingolstadt" haben Dölsach als Drehort für Ihren nächsten TV-Werbespot ausgewählt. Der Durchlass unter der "Tschelnig-Reide" war der ideale Schauplatz für die Inszenierung des Werbespots, in dem der Audi TT die Hauptrolle spielte. Bereits am Freitag reiste das Filmteam mit über 40 Mann an, um am Samstag den 12. August frühmorgens mit den Arbeiten beginnen zu können. In diesem Zusammenhang danken die produzierenden Firmen



*Fotos: Archiv Gemeinde Dölsach*

allen, die beim Zustandekommen dieses Projektes geholfen haben, vor allem der örtlichen Feuerwehr, dem Gendarmerieposten Dölsach und Bgm. Josef Mair. Übrigens, den in Dölsach produzierten Werbespot des Audi TT kann man bereits seit 23. August im deutschen Fernsehen anschauen.



# Dölsach in alten Ansichten und Berichten

## Lienzer Nachrichten : 1922

Dölsach, 6. Juli (Der hochw. Bischof bei uns)

Am 1. Juli war feierlicher Einzug unseres hochw. Bischofs, apostolischen Administrators Dr. Sigmund Baitz. In der Kreuzstraße wurde unser geliebter Oberhirte von der Seelsorgsgeistlichkeit (hochw. Herr Pfarrer ist leider wieder krank), den Vorstehern der Gemeinden, Musik, Sängern, Schulkindern, Kranzjungfrauen, Jugendhort und Arbeiterverein feierlich empfangen. Drei zarte weißgekleidete Mädchen begrüßten seine bischöfliche Gnaden mit lauter Stimme durch Verslein. Vom Sängerkhor wurde das ecce sacerdos magnus angestimmt. Die weit geöffnete, elektrisch beleuchtete Kirche im schönsten Festtagsschmucke war wirklich bezaubernd schön. Auf dem Schulhausplatze war eine zierliche Triumpfsäule aufgestellt. Nächsten Tag 11 Uhr war Einzug des Bischofs vom Widum in die Kirche, unter Vorantritt der weißgekleideten Kinderschar und Kranzjungfrauen; auch stellten Musik, Bündnisse, Arbeiterverein und Jugendhort ihre Mitglieder zahlreich bei. Um 8 Uhr zelebrierte der hochw. Oberhirte die hl. Messe, begleitet vom altbewährten tüchtigen Sängerkhor, der seine vorzüglichen Leistungen zum Besten gab. Auf der Kanzel erklärte der Oberhirte die Aufgaben des Seelsorgs, Priester- und Bischofsamtes. Den Kern der Predigt bildete die Vorbereitung, Gründung und Ausführung des christlichen Familienlebens. Zum Schlusse erteilte der hochw. Bischof an nahezu 90 Firmlingen die hl. Firmung und nach derselben empfing Hochderselbe die Vertretungen der Gemeinden, Lehrerschaft, Frauen- und Männerbündnisse, alle mit freundlichen Worten begrüßend. Die Schulprüfung fand am Vortage statt. Es waren schöne Tage, leider aber nicht ungetrübt, durch die Krankheit unseres Herrn Seelsorgers.

**Tiroler Volksbote : 1922**  
Dölsach, Pustertal. (Abschied)  
Der hochwürdige Herr Kooperator Franz Oberleiter hat uns vor einigen Wochen verlassen, um seinen neuen Posten in Deutsch-Matrei anzutreten. Wir verlieren in ihm eine ungemein tüchtige, für alles Gute und Edle begeisterte Kraft. Nicht bloß in der Schule und auf der Kanzel, im Beichtstuhl und am Krankenbett hat er viel Gutes geleistet, auch für die hier bestehenden Vereine, den Jugendhort und Arbeiterverein, hat er zahllose Opfer gebracht und es sich viel Mühe kosten lassen, den Jungen an den freien Sonntag-Nachmittagen angenehme Stunden zu bereiten. Insbesondere nahm er sich der Schulkinder an, die ihm auch ungemein zugetan waren. Dies zeigte sich bei seinem Fortgang am Bahnhof, wo sich die Kinder nochmals zusammenfanden, um von ihrem Katecheten weinend Abschied zu nehmen. Gott lohne Kooperator Oberleiter für sein vierjähriges opferreiches Wirken.



Die Jerusalempilger aus Dölsach und Iselsberg anno 1895 (v. li. Peter Mair (Wastl), Franz Plankensteiner (Hofer Franz), Josef Eder (Häusler Sepp) Reiterbauer von Iselsberg, Gruberbauer von Iselsberg (Sporer), Peter Stampfer (Stefen), Plautzbauer von Iselsberg, Aichholzer (Huber v. Görtschach), sitzend: Lehrer und Gasserbauer, Josef Defregger. Foto: Archiv Ortschronik

## Lienzer Nachrichten : 1922

Dölsach (Schule, Todesfall, Vorsteherwahlen)

Anfangs November wurde die Fortbildungsschule eröffnet, welche auch von den Schülern über 16 Jahren besucht wird.

Am 30. November wurde Anna Defregger vom Straganz in Iselsberg begraben, welche nach langen Leiden im Spital in Lienz, erst 24 Jahre alt, starb.

Als Gemeindevorsteher wurden gewählt: In Dölsach Herr Alois Defregger, in Gödnach - Görtschach Herr Josef Plankensteiner, Oberhofer, in Göriach - Stribach, Herr Josef Müllmann, Erhart. Viel Glück zur Würde.

Leider sind wir noch nicht im Besitze der Glocken, obwohl die eifrigsten Förderer, Franz Nußbaumer und Josef Bödenler, Siggetzer, mit Aufgebot all ihrer Kräfte dahin arbeiten, dieses Freudenfest näher zu rücken. Hiemit sei ihnen viel Dank und Anerkennung ausgesprochen.

## Aus Osttirol 1922

Dölsach (Versammlung)

In Ergänzung des Berichtes über die Versammlung am 18. Juni sei noch nachgetragen, daß Landtagsabgeordneter Haßler aus Nikolsdorf klar und sachlich über die Arbeiten des Tiroler Landtages Bericht erstattete.

Die wegen Theateraufführung und Verhinderung des Referenten schon zweimal verschobene Versammlung des kath. Arbeitervereines findet nun bestimmt am Sonntag den 9. Juli abends 8 Uhr im Vereinslokal statt. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen notwendig. Gesinnungsfreunde sind als Gäste willkommen.

**Aus Osttirol 1922**  
Dölsach (Vermählung)  
Am 5. d. M. vermählte sich in Dölsach Herr Friedrich Pizzimini, Schulleiter in Patriasdorf, mit Fräulein Stefanie Taurer. Viel Glück dem jungen Paare!

## Aus Osttirol 1922

Dölsach (Vermählung)

Am 5. d. M. vermählte sich in Dölsach Herr Friedrich Pizzimini, Schulleiter in Patriasdorf, mit Fräulein Stefanie Taurer. Viel Glück dem jungen Paare!

## Aus Osttirol 1922

Dölsach. Am Montag den 10. d. M. fand hier das feierliche Requiem für unsern als Opfer seiner katholischen Überzeugung gestorbenen Kaiser Karl statt, wozu zahlreiche Andächtige erschienen waren. Zur Erhöhung der Feier war auch unsere Ortsmusik sowie auch die Heimkehrer mit der altehrwürdigen Schützenfahne anwesend. Erstere spielte in der Kirche als auch auf dem Friedhofe den Trauermarsch und zum Schlusse wurden drei Pöllersalben abgefeuert. In so manchem Auge glänzten Tränen als bewegtes Zeugnis echter Tirolertreue und aufrichtigen Mitleides für unseren guten Kaiser und dessen schwergeprüfte Familie.





# Landjugend Aktiv

## FUßBALLTURNIER GAIMBERG

Am 1. Juni fand in Gaimberg bei strahlendem Wetter ein Fußballturnier statt. 14 Herren- und vier Damenmannschaften aus ganz Osttirol waren gemeldet und kämpften mit aller Kraft um den Sieg. Die 14 Herrenmannschaften spielten zuerst in drei Gruppen wovon jeweils die zwei Besten aufstiegen. Zum Schluß kristallisierten sich die vier stärksten Mannschaften heraus. Den hervorragenden ersten Platz erzielte die LJ Obertilliach, Zweiter wurde die LJ Nußdorf und Dritter die LJ St. Johann i. W. Obwohl wir die Gegner mit schwarzen Streifen unter den Augen einschüchtern wollten reichte es leider nur für den vierten Platz.



Die Landjugendkicker können sich beim Kleinfeldturnier in Gaimberg über einen Torerfolg freuen. Fotos: Archiv Landjugend



Es ging will zu auf der Achterbahn.

## LANDJUGENDAUSFLUG - LIGNANO

Vom 30. Juni bis 1. Juli unternahmen wir einen Vergnügungsausflug nach Italien. Nach einer amüsanten Anreise bezogen wir unser Zimmer und machten uns auf den Weg ins Abenteuerschwimmbad Aquasplash. Bis wir alle Wasserrutschen ausprobiert hatten war der Tag schon fast zuende. Nach ein wenig Ruhe und Stärkung in der Pizzeria stand der Fantasiepark auf dem Programm. Nach ein paar wilden Karussell und Achterbahnfahrten drehte es zwar einigen den Magen um, das sich im Laufe des Nachtlebens jedoch wieder legte. Am nächsten Tag erholten wir uns am wunderschönen Strand von Lignano. Nach dem lustigen Strandaufenthalt hieß es leider schon wieder ab nach Hause. Wir hoffen, dass bei unserem nächsten Ausflug noch mehr junge, aktive Dölsacher den Weg zur Landjugend finden.

Die Dölsacher Ortsbäurin berichtet:

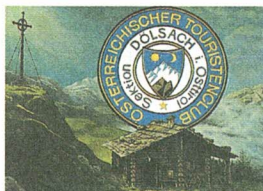
## Walkjanker-Nähkurs

Im letzten Winter veranstaltete die Ortsbäurin einen Nähkurs für Walkjanker. 15 Frauen nähten für sich, für ihre Männer oder für ihre Kinder einen Walkjanker oder ein Gilet. Unter der Leitung von Beate Mayerl wurden einfache und aufwändige Modelle hergestellt. Am Palmsonntag war es dann endlich soweit für ein gemeinsames Foto.



Kursteilnehmer und Angehörige präsentieren die fertigen Janker. Foto: Archiv Ortsbäurinen





# ÖTK- Ausflug in die Palagruppe

Schon im Frühjahr wurde der Ausflug in die Pala- Gruppe für 8. und 9. Juli vom Obmann des

ÖTK- Sektion Dölsach, Mayerl Sepp ausgeschrieben. Nun war es soweit. Das Wetter war nicht einladend als sich 18 Wagemutige am Samstag den 8. Juli um 5.00 Uhr früh pünktlich in den Bus zwängten, um Dölsach für zwei Tage Adieu zu sagen. Wo ist die Pala- Gruppe? Dass es ein Bergmassiv in Italien ist, war allen bekannt, aber wo genau und wie man hinkommt wussten die wenigsten Teilnehmer. Auch der Verfasser dieser Zeilen nicht. Der Blasl Sepp wird's schon wissen, bis jetzt hat er uns zu wunderschönen Plätzen geführt. Über Bruneck - Gadertal (das Wetter wurde schöner) - Grödnerjoch - Sellerjoch - hinab ins Fasatal bis Predazzo, von dort über den Rollepass, zum südlichsten Teil der Dolomiten, in die Pala- Gruppe. Ursprünglich war geplant vom Fremdenverkehrs- und



*Cima la Rosetta, 2.743 m*

Hauptort S. Martino mittels Seilbahn auf das Hochplateau dieser Dolomitengruppe auf zu fahren. Nachdem die Sonne schien und es die Zeit erlaubte, wurde beschlossen, unterhalb des Rollepasses auf ca. 1900 m SH über einen guten Steig zur Mittelstation der Seilbahn zu wandern. Wie vereinbart wurden 3 Gruppen gebildet. Eine Wandergruppe mit Blasl Sepp, eine Klettersteiggruppe mit Klocker Sepp, und eine Kletterpartie mit Blasl Sepp jun. als Führer. Alle Gruppen gingen eigenständige Wege mit dem selben Ziel. Der Weg zur Mittelstation führte über wunderbar blühende Enzian- Almrausch- und Edelweisswiesen.

Die Seilbahnsektion 2 brachte uns hinauf auf 2570 m, mitten in die Palagruppe. Nach einem guten Mittagessen auf der Rosettahütte stiegen einige auf die 2743 m hohe Cima la Rosetta um anschließend mit der Wandergruppe über einen Höhenweg in das berühmte Pradidalital und die gleichnamige Schutzhütte zu wandern. Das Wetter verschlechterte sich. Auf halben Weg ein Blitz und Donner -im nächsten Augenblick fing es an zu hageln als wäre der Himmel offen. Dieses Inferno dauerte ca. eine Viertelstunde. Der Hagelschlag erreichte eine Höhe von 15

cm, weit und breit kein Unterstand, da half nur gottvertrauend, kauern in Gruppen unter Schlaf- und Rucksäcken auf ein Ende zu hoffen. Dem Verfasser dieser Zeilen kam der Eismann vom Simelaun in den Sinn. So ähnlich wird es ihm ergangen sein, nur waren wir in der Gruppe mit einem starken Führer und nicht allein, die Bergemöglichkeiten sind auch anders als vor 5000 Jahren. So wie es gekommen, zog das Gewitter wieder ab. Es herrschte Aufbruchstimmung und gute Laune, alles gut überstanden zu haben, obwohl die weniger gut bekleideten bis auf die Haut durchnässt waren.

Um ca. 17.00 Uhr kamen wir auf die 2300 m hoch gelegene Pradidalihütte. Die Hütte war voll, der Wirt erwartete uns, wir bezogen die reservierten Zimmer, wer trocken war und noch trockene Wäsche im Rucksack hatte, borgte sie den nassen Kameraden. Mit der Zeit trudelten auch die Kollegen von der Klettersteiggruppe und Kletterpartie ein. Die Stimmung war euphorisch, so mancher oder manche betrachtete sich als Held solche Unbill ohne Schaden überstanden zu haben.

Die Nacht war kalt, das Wetter schön, am Morgen lagen noch Hagelschlossen. In der Sonne gingen wir dem Passo di Ball auf 2450 m entgegen, um anschließend über einen mit Seil gesicherten Steig, vorbei an Stellungen vom Ersten Weltkrieg, nach S. Martino di Costrozza auf 1450 m abzusteigen.



*Teufelshörner im Hintergrund*

Die Kameraden unter Klocker Sepp waren schneller, hatten schon den ärgsten Durst gelöscht, als wir im Hoteldorf ankamen. Das Mittagessen und der Wein mundeten vorzüglich. Nur die zwei jungen Kletterer Mayerl jun. und Rainer waren noch ausständig und wenn man in die senkrechten und schwefelgelben Wände der Teufelshörner blickte, kam Sorge auf, ob alles gut geht. Mit etwas Verspätung und zur Erleichterung aller kamen auch die Extremen zum vereinbarten Treffpunkt.

Der Heimfahrt durch das Fleimstal nach Auer, über die Autobahn nach Bozen und Brixen und das anschließende Pustertal stand nichts mehr im Wege. Zwei Tage mit tiefen und schönen kameradschaftlichen Erlebnissen gingen



um 20.00 Uhr in Dölsach zu Ende. Dank gebührt dem Mayerl Sepp für die Organisation, sowie Klocker Sepp und Mayerl Sepp jun. für die hervorragende Führung.

Anmerkung:

Der ÖTK Dölsach ladet Mitglieder und Freunde zu einem Ausflug am 9. und 10. September 2000 in das Dachsteingebiet und zur weltgrößten Alpinismusaussstellung in Altenmarkt-Zauchensee ein.

**PROGRAMM:**

**Samstag 9. Sept.**



*Im Hintergrund der Rolle-Pass, Ausgangspunkt unseres Ausfluges*

Abfahrt 13.00 Uhr, vom Tirolerhof Dölsach nach Altenmarkt

Besuch der Alpinismusaussstellung und Weiterfahrt nach Ramsau zur Nächtigung

**Sonntag 10. Sept.**

Dachstein für Alle - Klettern und Wandern

Auffahrt mit der Dachsteinseilbahn auf 2700 m.

Anmeldung und weitere Informationen bei Sepp und Maria Mayerl (Tel. 64100).

*Verfasser: Peter Paul Weingartner*



*Almwiesen am Weg von Cima la Rosetta und Teufelshörner. Fotos: Mayerl Sepp u. Klocker Sepp*

# Blutspendeaktion

DES ÖSTERR. ROTEN KREUZES UND DER FREIW. FEUERWEHR DÖLSACH

**Mittwoch, 13. September 2000**

in der Zeit von 17.00 - 20.00 Uhr im Tirolerhof-Saal in Dölsach.

Wir bitten alle Mitbürger im Alter von 18 - 65 Jahren, sich an der geplanten Aktion zu beteiligen.

Sie haben alle in der Tagespresse und im ORF gesehen, gehört und gelesen, wie dringend das Rote Kreuz Blutspender benötigt. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Beteiligung einen Beitrag für Ihre leidenden Mitmenschen zu leisten (Unfälle, Operationen, schwere Geburten und Krankheiten).

**Wer darf Blut spenden?** Jeder Mensch von 18 - 65 Jahren. In Zweifelsfällen steht bei jeder Blutspende ein Arzt beratend zur Verfügung.

**Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?** Es wird jedem Blutspender die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem steht jeder Blutspender in einer Gesundheitskontrolle:

- Blutdruckmessung
- HIV-Test (AIDS)
- Lues-Serumprobe
- Cholesterinbestimmung
- 2 Leberfunktionsproben
- Antikörpersuchtest
- Neopterinbestimmung

**Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung!**

Jedem Spender werden 400 bis 500 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

Wer darf nicht spenden?

- Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war.
- Wer innerhalb des letzten Jahres eine große Operation an sich vornehmen lassen mußte.
- Wer innerhalb der letzten 5 Jahre an Hepatitis erkrankt war.
- Wer innerhalb der letzten 4 Wochen eine infektiöse Erkrankung durchgemacht hat.

**WICHTIGER HINWEIS!!!**

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden. -

**Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten: Gib 1/3 Liter Deines Blutes, eine Viertelstunde Deiner Zeit, und Du rettst ein Menschenleben, vielleicht das eigene!**



# ASVÖ Tirol Sportverein **DÖLSACH**

Sektionen Fußball/Wintersport

Plz. 9991

Bez. Lienz



## Fußballturnier der Vereine neuerlich ein toller Erfolg

Zum viertenmal fand am Samstag, den 17. Juni 2000 im Römerstadion Dölsach das "Fußballturnier der Vereine" um die vom **Künstler Herbert Prünster** einzigartig gestaltete **BANK AUSTRIA - Wander-**

in der regulären Spielzeit mit 3:2 im Siebenmeter-schießen durch. Im Finale um den Bank Austria Wanderpokal triumphierte erstmals das Team **DEL-BROTHERS**, das sich gegen die wegen Verletzungspech



Die DEL-Brothers holten nach drei Stockerlplätzen erstmals den Titel.

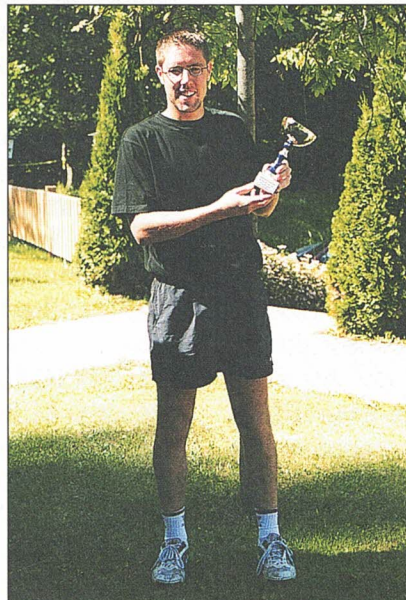
**trophäe** in dieser Form statt. Der Wettergott hatte wieder einmal ein Einsehen und so konnten diesmal 11 Mannschaften, gebildet aus Dölsacher und Iselsberger Vereinen, mit über 90 Aktiven auf dem Kleinfeld um die begehrte Trophäe kämpfen.

Gespielt wurde in zwei Gruppen und nach 25 Vorrundenspielen und 4 Platzierungsspielen konnten sich in der Gruppe VOBIS die Mannschaften DEL-Brothers und Di Zuagroasten sowie in der Gruppe Café Cockpit die Mannschaften U-Hundert und die Union Iselsberg für die Semifinali qualifizieren. **DI ZUAGROASTEN** konnten sich durch ein knappes 1:0 gegen U-HUNDERT und das Team **DEL-BROTHERS** durch ein 2:0 gegen die UNION ISLESBERG für das Finale qualifizieren. Beide Finali wurden kampfbetont geführt, verliefen aber immer im Bereich der Fairness. Im Spiel um Platz 3 setzte sich das Team U-HUNDERT gegen die UNION ISLESBERG nach einem 1:1



Di Zuagroasten und Teamkapten Hainzer Gerhard (Bildmitte) mussten verletzungsbedingt fast das gesamte Finale mit einem Mann weniger bestreiten.

dezimierten **DI ZUAGROASTEN** knapp aber verdient mit 2:0 durchsetzten. Für die DEL-Brothers war es nach den Plätzen 3, 2, 2 in den Jahren 1997 bis 1999 der schon lang erhoffte Triumph.



Überlegener Torschützenkönig mit 15 Treffern: Köck Andreas von den Au'Geigern. Fotos: Steiner Sepp

Die weiteren Platzierungen:

5. Au' Geiger, 6. Petras Finale, 7. Kristalldarter,
8. Second Hand Shop, 9. Jounng Schützen,
10. FC Loch (Sieger Fairnesspreis),
11. Rot-Kreuz Team.

Zum Abschluss dieser Veranstaltung unterhielt das Ensemble "VITA" im Festzelt, wo auch die Siegerehrung und die Pokalübergabe durch Bgm. Josef Mair und Obmann Harald Miglar, vorgenommen wurde. Die teilnehmenden Teams und die anwesenden Besucher ließen diesen Tag feiernd und schwungvoll ausklingen. "S&M"



# Reinhard Eder schwenkt das Trainingszepter in Dölsach

... mit Zuversicht in die neue Meisterschaft

Bereits im Laufe der Frühjahrsmeisterschaft wurde nach einem qualifizierten Spielertrainer für Dölsach Ausschau gehalten. Als Favorit des Vorstandes galt von jeher der langjährige SV Rapid Lienz-Spieler und zuletzt Tristach-Trainer EDER Reinhard. Bereits vor vier Jahren stand man knapp vor einer Verpflichtung doch entschied sich Eder damals für die sportlich interessantere Variante Tristach. Nun ist es aber gelungen, den Ex-Rapid-Crack für Dölsach zu gewinnen, vorerst für zwei Jahre. Voller Elan startete der Trainer nach einer 4-wöchigen Sommerpause Anfang Juli das Vorbereitungs-training für die neue Saison 2000/2001.

Durch intensive Trainingseinheiten (2 bis 3 x wöchentlich) in denen vermehrt die spielerische Linie forciert wurde, sollte die neuformierte Mannschaft auf die kommenden Aufgaben vorbereitet werden. Mit der Verpflichtung von zwei neuen Spielern (eben Eder Reinhard und Mitterdorfer Markus) und der Zurückholung von Lassnig Erich und Oberhuber Jürgen sowie der Reaktivierung von Staller Marco will man in der 2. Klasse A mit den hinteren Tabellenregionen nichts mehr zu tun haben. In den Aufbauspielen wurde die richtige Mischung zwischen dem Stamm und den Neuzugängen gesucht und wie man anhand der Ergebnisse sehen kann auch bald gefunden. Augenscheinlichste Veränderung gegenüber den Vorjahren ist sicherlich der Spielaufbau und die Kombinationsstärke. Man darf gespannt sein, wie sich die Mannschaft in der beinhalten und kampfbetonten Meisterschaft der 2. Klasse A schlagen wird.



Spielertrainer Eder Reinhard

## Ergebnisse der Aufbauspiele:

SV TTT Dölsach	- SV Lienz	1:1 (0:1)
SV TTT Dölsach	- SPG St. Jakob/Def.	3:1 (0:1)
SV TTT Dölsach	- Union Huben	3:3 (1:0)
SV Tristach	- SV TTT Dölsach	2:2 (1:0)
SV TTT Dölsach Res.	- TSU Thal/Assling Res.	3:2 (1:2)
SV TTT Dölsach Res.	- SV Tristach	2:1 (0:1)

## Kader der Kampfmannschaft

### Zugänge:

EDER Reinhard	erworben	SV Tristach
MITTERDORFER Markus	erworben	vereinslos
LASSNIG Erich	zurück	FC WR N-D
OBERHUBER Jürgen	zurück	ASV Lienz
SAILER Christoph	Leihspieler	FC WR N-D
STALLER Marco	reaktiviert	

### Abgänge:

ETZOLD Marcus	verliehen	TSU Raika Nikolsdorf
SAILER Mario	zurück	FC WR N-D

**Tor:** Steiner Josef (31), Köck Andreas (24), Schreier Michael (24),

**Abwehr:** Eder Reinhard (36), Lukasser Elmar (33), Draschl Rene (21), Oberhuber Jürgen (29), Tschapeller Mario (28), Reisinger Hans (38),

**Mittelfeld:** Charamza Thomas (30), Mair Thomas (21), Staller Marco (31), Brandstätter Gerhard (28), Köferle Stefan (19), Unterholzer Charly (29),

**Stürmer:** Lumasegger Mario (19), Gasser Christian (22), Lassnig Manfred (24), Lassnig Erich (22), Mitterdorfer Markus (18),

**Kapitäne:** Tschapeller Mario, Eder Reinhard,

**Trainer:** Eder Reinhard;

**Sektionsleiter:** Gratl Roland.

In der 2. Klasse A kämpfen in dieser Saison wieder 14 Vereine um den Meistertitel. Deshalb begann die Meisterschaft bereits am Sonntag, den 6. August mit einem Heimspiel gegen ASKÖ Dellach/Drau das mit 1:0 gewonnen werden konnte. In der zweiten Runde siegte man auswärts gegen die UKAJ Lienz mit 2:0, die dritte Partie gegen Sillian zu hause 3:1 und auswärts gegen Ainet 1:0. Der SV TTT Dölsach ist nach vier Runden ohne Punkteverlust Tabellenführer. Auch für diese Saison werden natürlich wieder Dauer- und VIP-Eintritts-



Der SV TTT Dölsach wurde von Wüstenrot mit einer neuen Garnitur Dressen ausgestattet. Auf diesem Wege herzlichen Dank Gratl Roland. Fotos: W. Zwischenberger

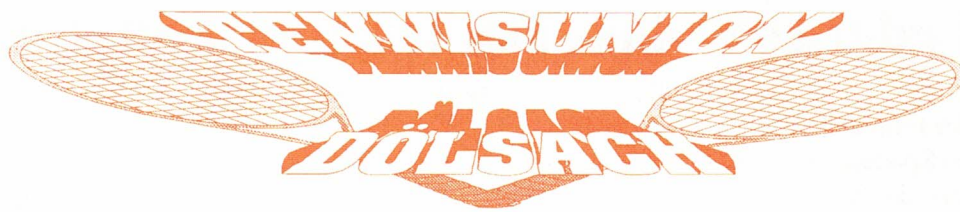
karten aufgelegt. Unterstützen auch Sie den Fußballsport mit dem Kauf einer dieser Karten und besuchen Sie die Heimspiele im Römerstadion Dölsach. In diesem Zusammenhang danken wir Sander Hans-Peter (Tirolerhof-Wirt) der den Nachwuchssport des SV Dölsach mit einem namhaften Betrag förderte.

## Der weitere Spielplan der Herbstsaison 2000:

27.8. Kirchbach (H), 3.9. Grafendorf (A), 10.9. Greifenburg (H), 17.9. Kötschach (A), 24.9. Berg (H), 1.10. Gitschtal (A), 8.10. Virgen (H), 15.10. Nußdorf/Debant II (H), 22.10. Dellach/Gail (A), 29.10. Dellach/Drau (A), 5.11. UKAJ Lienz (H).

Wir wünschen dem SV TTT DÖLSACH viel Erfolg und das notwendige Quäntchen Glück, um in dieser Fußballmeisterschaft weiter vorne mitmischen zu können.





# Herrenmannschaft I glückte Aufstieg

Während der ersten Sommermonate ging es auf den Plätzen der TUD wieder heiß her.

Der Herrenmannschaft I glückte nach einer spielerisch starken Saison der Aufstieg in die 1. Klasse A. Lediglich in der 1. Runde verlor man das Spiel in Matri. Lange sah es danach aus, als könnte man den direkten Konkurrenten Matri aufgrund dieser Niederlage nicht mehr überholen. Ein Regelverstoß der Union Matri, sie täuschte das Spiel gegen den SC Millstättersee nur vor, entschied schließlich die Aufstiegsfrage. Dem von der TU-Dölsach eingebrachten Protest gab der Kärntner Tennisverband in 2. Instanz statt und wertete das vorgetäuschte Spiel mit 0:0. Somit errang die TU-Dölsach im vierten Anlauf in dieser Gruppe erstmals den Meistertitel, der aufgrund der gezeigten Leistungen aber voll in Ordnung geht.

## ERGEBNISSE:

Matri - Dölsach I 5:4, Dölsach I - Flattach 9:0, Spittal - Dölsach I 1:8, Steinfeld - Dölsach I 4:5, Dölsach I - Millstatt 7:2, Dölsach I - Bad Kleinkirchheim 9:0, Dölsach I - Döbriach 9:0,

TABELLE:	Punkte	Runden	Matches	Sätze	Games
1. Tennisunion Dölsach	6	7	51:12	104:37	752:432
2. Union Matri i. O.	5	7	33:21	73:54	595:523
3. TC Steinfeld	4	7	38:25	79:54	583:539
4. SC Millstättersee	4	7	30:24	67:55	568:503
5. TC Flattach	3	7	27:36	64:80	602:646
6. TC Döbriach	3	7	29:34	70:72	610:622
7. TC Bad Kleinkirchh.	2	7	19:44	47:95	455:698
8. TC EPG HSV Spittal	0	7	16:47	43:100	535:737

**Die Herrenmannschaft II**, erstmals in der 2. Klasse angetreten, konnte das Minimalziel, Klassenerhalt, leider nicht schaffen und steigt in die 3. Klasse A ab. Aus-



Die 1. Mannschaft der TUD schaffte sensationeller Weise den Aufstieg in die 1. Klasse. v. l. stehend: Andreas Köck, Dr. Klaus Köck, Sepp Steiner, Edwin Meindl; hockend v. l.: Christian Frank, Günther Jesacher und Jürgen Legerer. Auf diesem Wege dankt die Tennisunion der Firma MICADO CAD-Solutions GmbH - Lienz (Firmenchef Edwin Meindl) recht herzlich, die die 1. Mannschaft mit einer neuen Garnitur Dressen ausgestattet hat. Foto: Schader Leo

schlaggebend für den Abstieg waren zwei Faktoren: erstens ist diese Klasse sehr ausgeglichen und zweitens standen der II. Mannschaft nicht immer alle Akteure zur Verfügung, so dass mehrmals Jugendliche einspringen mussten, die mit der Leistungsstärke in dieser Saison noch etwas überfordert waren.

## ERGEBNISSE:

Dölsach II - Fürnitz 3:6, Faakersee - Dölsach II 8:1, Maria Gail - Dölsach II 7:2, Dölsach II - Admira Villach 0:9, Dölsach II - Pöckau 4:5, Arnoldstein - Dölsach II 7:2, Dölsach II - VSV 0:9,

TABELLE:	Punkte	Runden	Matches	Sätze	Games
1. TC Faakersee	7	7	48:15	102:38	758:481
2. ESV Admira Villach	6	7	48:15	100:41	758:507
3. TC Fürnitz	4	7	35:28	78:67	669:666
4. TC Arnoldstein	4	7	32:31	77:67	679:654
5. TC Maria Gail	4	7	30:33	70:78	671:689
6. TC Pöckau	2	7	29:34	70:78	664:697
7. TC VSV	1	7	18:45	45:92	531:675
8. Tennisunion Dölsach	0	7	12:51	27:108	385:746

Dölsach ist somit im kommenden Jahr mit der I. Mannschaften in der dritthöchsten und mit der II. Mannschaft in der fünfhöchsten Kärntner Leistungsstufe vertreten.

Zum drittenmal nahm die **Damenmannschaft** am Sparkassensommercup teil. Von vier Spielen konnten die Tennisdamen zwei Spiele für sich entscheiden (Siege gegen Winklern und Matri). Bei den TCL-Damen spielte man um den Einzug in das Semifinale. Nach einer 3:1 Führung nach den Einzel musste man sich knapp in einer "Verlängerung" mit 3:4 geschlagen geben. Somit erreichten die Damen den dritten Rang in der Gruppe und wurden gesamt Fünfte.



## Tennisjugend

Der alljährlich in der letzten Schulwoche durchgeführte Kindertenniskurs, fand wieder enormen Anklang. 25 kleine Tennistalente belebten die Dölsacher Tennisplätze. Tennistrainer Jürgen Legerer versuchte mit viel Einsatz bei den Kindern das Interesse am Tennissport zu wecken. Spaß am Spiel stand dabei im Vordergrund. Einige Teilnehmer an diesem Kinderkurs, setzen ihr Training auch während der Sommerferien fort.



Die Jugendmannschaft mit Trainer Jürgen Legerer.  
Foto: Archiv

## Erfolgreiche Saison der Jugendmannschaft

Nach einigen Jahren Abstinenz bei der Kärntner Meisterschaft konnte nach intensivem Training in den letzten 1½ Jahren wieder eine Jugendmannschaft im U15 Bewerb teilnehmen. Durch einige Erfolge im Vorjahr wurden die jungen Dölsacher nicht in die unterste Leistungsstufe eingestuft, sondern begannen die Meisterschaft gleich in der 1. Klasse. Zur Freude der TU-Dölsach konnte man von Anfang an mit den anderen Mannschaften mithalten. Unerfreulich waren jedoch die großen Reises Strapazen. Es war keine Seltenheit, dass man von Auswärtsspielen erst um 23.00 Uhr wieder zurück kehrte. Am Ende der Meisterschaft war die Bilanz positiv, mit Siegen gegen Ferndorf, Seeboden, Bad Kleinkirchheim und Feffernitz gelang es den ausgezeichneten 4. Endrang zu belegen. Es wären vielleicht noch eine Rangverbesserung möglich gewesen, doch verlor man die Spiele gegen Lienz, Annenheim und Spittal knapp. Als Ziel für das nächste Jahr hat man sich bereits einen Platz auf dem Podest gesteckt. Auf diesem Wege bedanken sich die jungen Tenniscracks bei Huber Anita und Michael (Kristallwirtsleut) die die Tennisunion beim Kauf neuer Dressen tatkräftig finanziell unterstützt haben. Ebenfalls danken wir jenen Firmen, die in den heuer erstmals gegründeten Jugendpool einen finanziellen Beitrag geleistet haben: Second-hand-shop (Oberegger-Schneider), Holzbringung Peter Gomig, Innerkofler Bruno (Würstelstand Aguntum), Malerei Schwinger Friedrich, Funtime Handelsges.mBH., Sander Hans-Peter (Gasthof Tirolerhof), Eder Johann und Johanna (Gasthof Kapaun), Brunner Werner (Café Platsch).

Ohne ihre Unterstützung wäre der hohe Standard der Jugendförderung bei der Tennisunion Dölsach nicht möglich - herzlichen Dank!

## ÖTV-Turnier

Das Highlight in dieser Saison sollte das 2. Herren ÖTV-Turnier in Dölsach werden. Das in der Zeit vom 8. bis 12. Juli geplante Turnier musste aufgrund einer Terminkollision mit der letzten Meisterschaftsrunde und der Uneinsichtigkeit des Tennisverbandes kurzfristig abgesagt werden.

Als Ersatz organisiert die Vereinsführung das **5. Dölsacher Doppeltturnier**. In der Zeit vom 18. bis 26. August stehen die Plätze der Tennisunion Dölsach im Mittelpunkt des Osttiroler und Oberkärntner Tennisgeschehens. Nahezu 50 Paare kämpften in den Bewerben Herren-, Damen- und Mixeddoppel um die Siege.

Unter der bewährten Turnierleitung von Legerer Jürgen und einem wohlgesonnen Wettergott konnten bisher alle Vorrundenspiele plangemäß durchgeführt werden. Die Finali sind allesamt für Samstag, den 26. August vorgesehen, Beginn ca. 10.00 Uhr. Anschließend findet die Siegerehrung statt. Ab ca. 20.30 Uhr schließt diese Veranstaltung mit dem Konzert von "MINIROCK" ab.

Den nächsten Schwerpunkt stellen die Ende August beginnenden Vereinsmeisterschaften dar. In spannenden Spielen wird um den Titel des Vereinsmeisters bzw. Vereinsmeisterin der Tennisunion Dölsach gekämpft. Ihre Titel vom Vorjahr verteidigen bei den Damen Lisi Pondorfer und bei den Herrn Sepp Steiner.

**SAMSTAG, 26. August 2000**

**OPEN AIR**

mit

**MINIROCK**

**Beginn 20.30 Uhr**

**EINTRITT FREI**



# Österreichischer Wirtschaftsbund – Ortsgruppe Dölsach informiert:

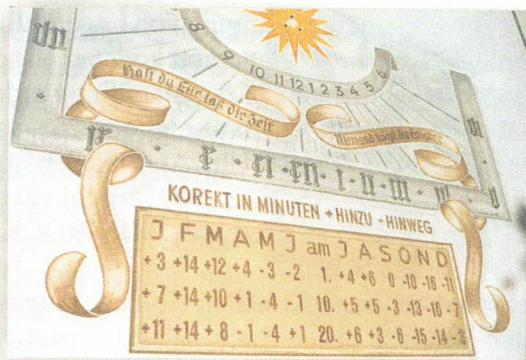
Derzeit haben ca. 51 Betriebe ihren Firmenstandort in Dölsach gemeldet. Um der Bevölkerung unsere heimischen Unternehmen näher vorzustellen, werden wir in der nächsten Zeit in jeder Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung ein bis zwei Firmenporträts bringen.

Obmann Hannes Weingartner

# Maler Schwinger



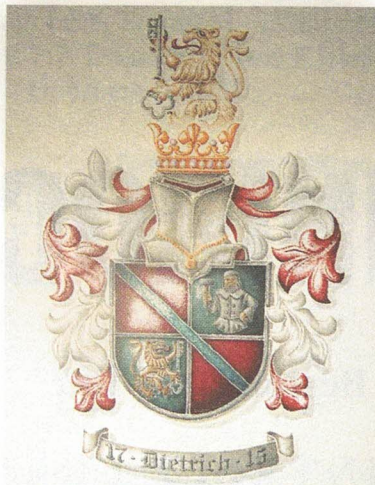
Werkstattengebäude - Dölsach



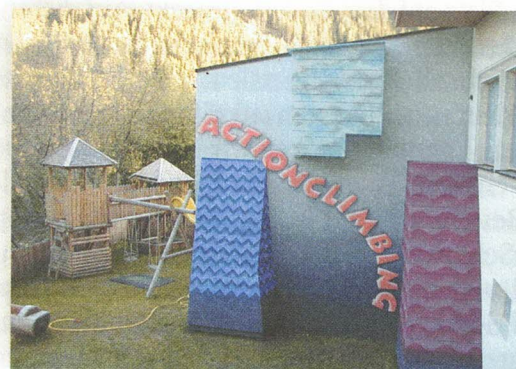
Sonnenuhr - Volksschule Nikolsdorf

Wir bieten an: Sämtl. Malerarbeiten im Innenbereich, Tapetenverlegung, Fassadenrenovierung u. -gestaltung, Wärmeschutz, Gerüst, Holzanstrich, Lackierungen aller Art, Lüftmalerei, Wappen, Fassadenbeschriftungen, Autobeschriftungen, Entwurf von Firmenlogos, Schilder, Aufkleber im 4-Farben-Thermotransferdruck, bedrucken von T-Shirts

Am 1.3.1966 gründete Malermeister Schwinger Friedl sen. den nun 34 Jahre bestehenden Malerbetrieb. Sein Onkel Josef Lottersberger in Stribach stellte ihm damals im Kellergeschoß seines Wohnhauses einen Raum als "Malerwerkstätte" zur Verfügung. Durch Fleiß und dem Bemühen neue Kunden zu erwerben, wurde deshalb 1969 im Parterre des neu errichteten Wohnhauses in Göriach eine kleine Werkstatt eingerichtet. Durch stetiges anwachsen des Kundenstammes und der Mitarbeiterzahl (heute 10 - 12) wurde im Jahr 1980 der Bau einer ca. 100 m<sup>2</sup> großen Werkstatt im Anschluss an das Wohnhaus notwendig. Nachdem sein Sohn Friedl im April 1989 die Meisterprüfung abgelegt hatte und der Fortbestand des Betriebes gesichert war, entschloss er sich auf dem von Steidl Ingenuin erworbenen Grundstück in Dölsach ein großzügiges Werkstattengebäude zu errichten. Um hochwertige Lackierarbeiten ausführen zu können, wurde kurze Zeit später in einen Zubau mit einer modernen Spritzanlage investiert. Das Interesse seines Sohnes Friedl für Computerbeschriftungen, machte 1997 einen Zubau an der Nordseite des Gebäudes als Schriftenstudio unumgänglich. Friedl jun., der sein Talent zum Kunsthandwerk durch Kurse in München und Salzburg schulte, bereichert den Betrieb auf die besondere Art. Somit können wir all unseren Kunden ein umfangreiches Arbeitssortiment anbieten.



Familienwappen - Fam. Dietrich



Gestaltung einer Kletterwand -  
Fam. Ladstätter, St. Jakob